



HOTEL BÜNDA
RESTAURANT TERRASSE RESIDENZ

Täglich «Wild»
täglich geöffnet
warme Küche
von 11:30 - 14:00/18:00 - 20:30 h
Tel. 081 417 18 19
info@hotelbuendadavos.ch

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Oben Landquart, Schiers, Lunz, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.

Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK Hitz



Mit in Gräsch angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

VIELSEITIG STARK

BEST PREIS GARANTIE



GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60. info@garagegort.ch. www.garagegort.ch



Täglich ab 08:00 h
365 Tage



PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

Was für ein Musikerlebnis!
Danke Musikschule Prättigau und
Dieter Walser

Seiten 18/19 Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch

morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten

Wilde Zeiten
im Vereina Stübli in Klosters

Geniessen Sie feinste,
regionale Wildspezialitäten!

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27




Zahnarzt zu teuer ?

Preise wie in Ungarn

Implantat CHF 1000.-
Zahnkrone Vollkeramik 800.-

Zahn-Oase Schwyz



Dr. Bernd Kessler

Schmiedgasse 16 CH-6430 Schwyz

Internet: www.Zahn-Oase.ch Tel.: +41-41-50 80 886

Mail: info@zahn-oase.ch



Jetzt Versicherungen
überprüfen lassen.

Simon Berri, Kundenberater
Agentur Davos, Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch



17019-02



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

40%-Stelle frei

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Naturphänomen Vogelzug im Wandel

B. In diesen Wochen findet der Zug von Milliarden von Vögeln statt. Kaum ein Phänomen zeigt uns deutlicher, wie sehr wir mit der Welt verbunden sind. Am Wochenende vom 1. und 2. Oktober erhalten Interessierte unter fachkundiger Leitung von BirdLife-Sektionen Einblick in das faszinierende Naturwunder. Beobachtungsstände gibt es an über 50 Orten der ganzen Schweiz.

Der Vogelzug hat schon im Sommer begonnen. Zu den ersten Arten, die unser Land verlassen, gehören die Mauersegler, der Kuckuck oder auch der Schwarzmilan. Aktuell sind es gerade viele Kleinvögel wie Finken oder Drosseln, die in Schwärmen unser Land überfliegen. Noch bis vor wenigen Jahren zählten auch die Stare zu den Arten, die sich ab September wieder auf die

Reise gegen Süden aufgemacht haben. Viele von ihnen tun es immer noch – allerdings haben sie im Zuge der stetig mildernden Winter ihre Routen gekürzt; einige bleiben gar über Winter in ihrem Brutgebiet, hier bei uns in der Schweiz.

Anpassungen an die sich rasch ändernden Bedingungen sind auch bei anderen Vogelarten zu beobachten. Die Mönchsgrasmücken ziehen heute statt nach Spanien oder Nordafrika nach Grossbritannien, wo eine erfolgreiche Überwinterung dank des immer mildernden Klimas möglich ist. Wärmeangepasste Arten wie der Bienenfresser oder der Wiedehopf breiten sich mit einer Geschwindigkeit von 2 bis 20 Kilometern pro Jahr immer weiter nach Norden aus. Dabei vergrössert sich nicht zwangsläufig das Verbreitungsgebiet. Inwiefern Trockenheit im Süden und Osten ein Ausweichen not-

wendig macht, wird sich in den kommenden Jahrzehnten zeigen. Sicher ist, dass es langfristig zu massiven Veränderungen der Verbreitungsgebiete aller Arten kommen wird. Viele Arten werden dabei einstige Lebensräume verlieren.

Die Klimaveränderung betrifft derzeit bereits ein Drittel der weltweit bedrohten Arten. Eine Literaturstudie von BirdLife International zeigt, dass knapp ein Viertel von 570 untersuchten Vogelarten negativ und nur 13 Prozent positiv vom Klimawandel beeinflusst werden.

Fast so unbemerkt wie die Flugbewegungen von Milliarden von gefiederten Individuen finden in der breiten Wahrnehmung auch die klimabedingten Veränderungen statt. Mit den internationalen Zugvogeltagen EuroBirdwatch will BirdLife International auf den Vogelzug und die Bedürfnisse und Nöte der Vögel aufmerksam machen. In rund 45 Ländern veranstalten die BirdLife-Partner am Wochenende vom 1. und 2. Oktober hunderte Veranstaltungen und Beobachtungsstände. An letzteren werden die durchziehenden Vögel auch bestimmt und gezählt. In der Schweiz stehen rund 50 solche Beobachtungsstände dem breiten Publikum offen; organisiert werden sie von den lokalen BirdLife-Sektionen.

rehaklinik SEEWIS



Ab 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr öffnen wir unsere Türe für Sie!
Besuchen Sie uns in der Physiotherapie und unserem Fitnessraum.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
www.rehaklinik-seewis.ch

Gewinnen Sie
ein Halbjahresabo
im Wert von
CHF 270.-

Rehaklinik Seewis
Physiotherapie
Schlossstrasse 1
7212 Seewis Dorf

Eine Gesundheitseinrichtung der
VAMED health.care.vitality.

Wir gratulieren allen

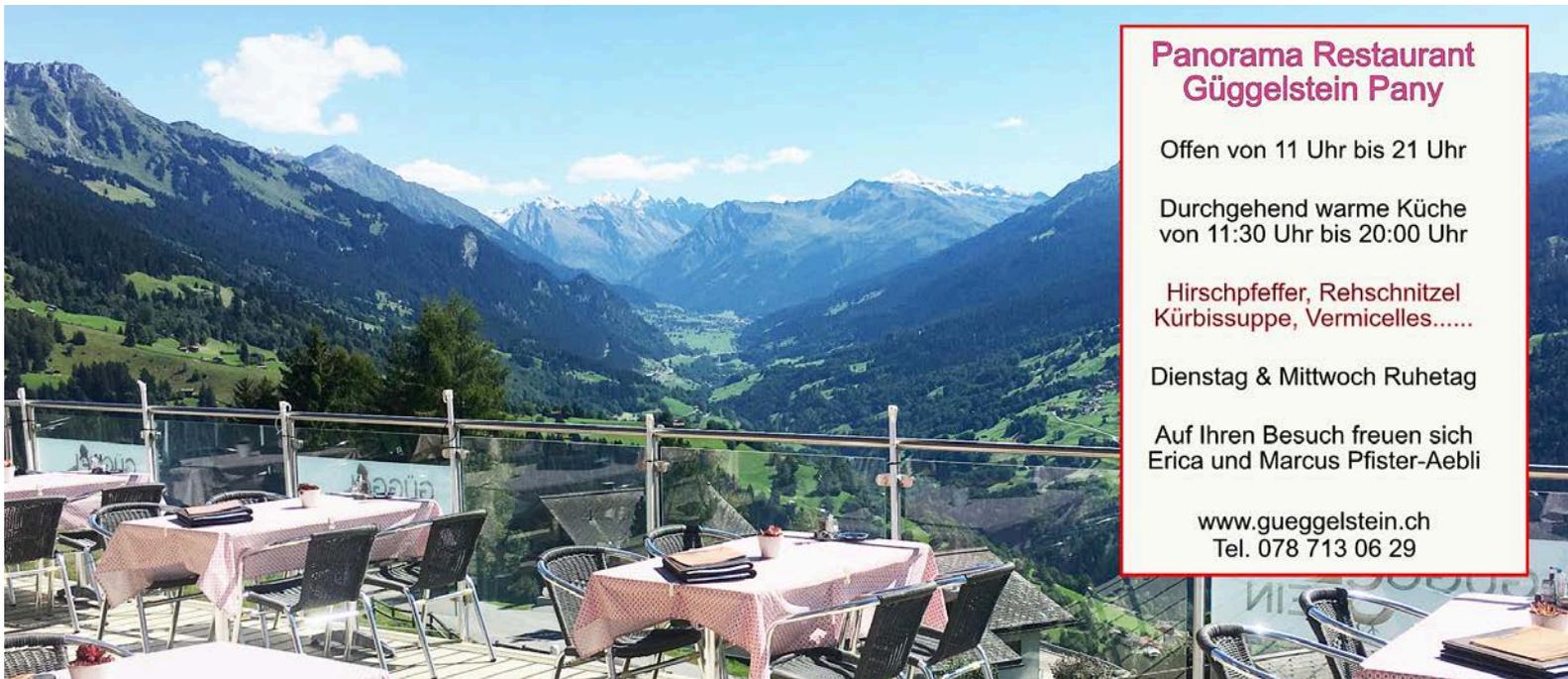
Waage - Geborenen
(23.9. bis 22.10.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Waagen streben in jedem
Bereich ihres Lebens nach Aus-
geglichenheit und Harmonie.

Ihre Gipfel Zytig



Panorama Restaurant Güggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Hirschkäse, Rehschnitzel
Kürbissuppe, Vermicelles.....

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

body : rock

**ENTDECKE DIE BESTE
VERSION VON DIR SELBST**

**FITNESSABO
AB CHF 90
PRO MONAT**

**FITNESSABO +
WELLNESS
AB CHF 150
PRO MONAT**

**PERSONAL
TRAINER
AB CHF 90
PRO EINHEIT**

+41 81 415 16 40
rockspa@hrhdavos.com

**Hard Rock
HOTEL**
DAVOS

**News aus der Gipfel-Region
täglich auf www.gipfel-zeitung.ch**

Die FDP Davos ist zufrieden mit dem Abstimmungsontag

Die FDP Davos ist erfreut über das doppelte Ja zur AHV-Reform. Mit diesem gut schweizerischen Kompromiss kann die AHV nun endlich stabilisiert, modernisiert und flexibilisiert werden, um den Entwicklungen von Gesellschaft und Arbeitsrealität besser zu entsprechen.

Erfreulich ist auch die Ablehnung der Massentierhaltungsinitiative. Das Nein zeigt, dass die Bevölkerung den Schweizer Landwirten vertraut und lieber lokale Produkte konsumiert als die einheimische Produktion zu gefährden.

Mit Bedauern nimmt die FDP das Nein zur Verrechnungssteuerreform zur Kenntnis. Damit hat man die Chance verpasst, den Wirtschafts- und Finanzstandort Schweiz in diesen schwierigen Zeiten zu stärken. Dass die Davoser Bevölkerung mehrheitlich ein Ja in die Urne gelegt hat, zeigt einmal mehr das grosse wirtschaftliche Verständnis in unserer Gemeinde auf. Die FDP wird sich weiterhin für den Finanzplatz Schweiz einsetzen.

Das sehr deutliche Ja zur Erweiterung der Deponie Tola freut die FDP Davos. Dieses Abstimmungsergebnis ist ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Davos und ein wichtiges Zeichen für die Davoser Bauwirtschaft.

Unbestritten war die Ersatzwahl in den Schulrat. Die FDP Davos gratuliert Melanie Krähenbühl zu ihrer Wahl.

Gleichstellung in der AHV erreicht

Am Sonntag hat die Schweizer Stimmbevölkerung der Reform AHV21 zugestimmt. Die überparteiliche Frauenallianz für Gleichstellung in der Altersvorsorge freut sich über diesen wichtigen Schritt zur Stabilisierung unserer Altersvorsorge.

Mit der AHV21 wird die Rente für kommende Generationen gesichert und damit der Generationengerechtigkeit Rechnung getragen. In der AHV ist die Gleichstellung von Frauen und Männern erreicht. Die Mitglieder der Frauenallianz erwarten nun aber auch den nächsten für Frauen wichtigen Reformschritt: Verbesserungen im BVG für kleine Einkommen und bei Teilzeiterwerbstätigkeit.

Für die überparteiliche Frauenallianz ist klar: Das Ja zur AHV 21 ist ein wichtiger Schritt zur Gleichstellung in der Altersvorsorge. Für echte Gleichstellung müssen jetzt aber weitere Schritte folgen. Die Medienmitteilung der Frauenallianz zum JA zur AHV 21 finden Sie anbei.

Mikis Graf, i.A. Frauenallianz für Gleichstellung in der Altersvorsorge

GastroSuisse begrüsst das Ja zur AHV-Reform

Das Ja zur Reform AHV21 stärkt die Altersvorsorge nachhaltig und auf wirtschaftsverträgliche Weise. Mit dem Nein zur Massentierhaltungsinitiative stellt sich die Stimmbevölkerung gegen höhere Lebensmittelpreise und stützt damit die inländische Lebensmittelerzeugung.

Ohne strukturelle Anpassungen wäre die AHV bis ins Jahr 2050 einem kumulierten Defizit von über 260 Milliarden Schweizer Franken entgegengesteuert. GastroSuisse begrüsst denn auch die Annahme der Reform AHV21 an der Urne. Casimir Platzer,

Präsident von GastroSuisse und Hotelier aus Kandersteg, zeigt sich erleichtert: «Das heutige Abstimmungsergebnis trägt massgeblich zur nachhaltigen und langfristigen Stabilisierung der AHV bei, damit auch zukünftige Generationen angemessene Renten erhalten.» Platzer lobt die Reform: «Die Reform AHV21 wirkt nachhaltig, ohne die KMU übermässig zu belasten.»

GastroSuisse zeigt sich ebenso erfreut über das Nein zur Massentierhaltungsinitiative. Die Initiative hätte die inländische Lebensmittelproduktion geschwächt und tierische Produkte weiter verteuert. Aktuelle Lieferschwierigkeiten und Produktionsausfälle im Ausland verdeutlichen die Gefahr einer zu grossen Abhängigkeit von Importen. Es ist dementsprechend nicht verwunderlich, dass die Schweizer Stimmbevölkerung heute die Massentierhaltungsinitiative abgelehnt hat. Bei einer Annahme der Initiative hätten gastgewerbliche Betriebe einen weiteren Anstieg der Warenkosten verkraften müssen. «Zusätzliche Kosten wären für viele gastgewerbliche Unternehmen Gift gewesen angesichts der bereits gestiegenen Personal-, Energie- und Warenkosten und der zunehmenden Preissensibilität der Gäste.»

Ein wichtiges Ja für eine sichere und generationengerechte AHV

Die Mitte hat die Vorlage der AHV-Reform massgeblich geprägt und sich sowohl im Parlament wie auch während des Abstimmungskampfes stark dafür eingesetzt. Erfreulich ist ebenfalls die Ablehnung der unnötigen und schädlichen Tierhaltungsinitiative. Das Nein zur Teilabschaffung der Verrechnungssteuer bedauert Die Mitte. Diese Vorlage hätte aus ihrer Sicht zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts beigetragen.

«Mit dem heutigen Ja zur AHV-Reform kommen wir nach 25 Jahren Reformstau endlich wieder einen Schritt vorwärts», freut sich Mitte-Nationalrat Martin Candinas und fügt an: «Die AHV21 ist eine der wichtigsten Vorlagen dieser Legislatur. Denn ohne Reform hätte in der AHV bis 2030 eine Finanzierungslücke von bis zu 26 Milliarden Franken gedroht.» Für Die Mitte gehörte die Reform der AHV zu den dringendsten Aufgaben einer verantwortungsvollen Politik. Die Mitte hat sich im Parlament erfolgreich für eine generationengerechte und soziale AHV eingesetzt und ist deshalb erfreut, dass sie mit dieser Reform die AHV für alle sichern kann.

Nebst der Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0.4 Prozent leisten die Frauen einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der AHV. «Die Mitte hat hier ihre Aufgabe als Partei mit sozialer Verantwortung wahrgenommen und sich erfolgreich für faire und soziale Ausgleichsmassnahmen für die Frauen eingesetzt. Die Reform ist zudem ganz im Sinne der Generationengerechtigkeit, indem sie das Leistungsniveau jetzt und für die nächste Generation sichert», sagt Mitte-Nationalrat Martin Candinas.

«Die Schweiz kennt schon heute eines der strengsten Tierschutzgesetze weltweit. Darin festgehalten sind Maximalbestände, die nicht überschritten werden dürfen. Diese Tierhaltungsinitiative war daher unnötig und ich bin froh, ist sie abgelehnt worden», sagt Co-Parteipräsident Kevin Brunold. Gerade kleinere Betriebe wären zu Um- oder Neubauten oder gar zur Betriebsaufgabe gezwungen worden. Und durch die abnehmende Produktion hätten mehr Nahrungsmittel importiert werden müssen. Dies wäre weder im Sinne des Tierwohls noch der Ökologie gewesen

Fortsetzung und mehr Polit-Forum Seite 16



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



Technogel®



ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

**Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!**



OPEL



SUZUKI





Die Preisträgerinnen und Preisträger von «Graubünden forscht» zusammen mit den Verantwortlichen für die Academia Raetica, v.l.: Barbara Haller Rupf, Geschäftsführerin Academia Raetica; Britta Allgöwer, Präsidentin Academia Raetica; Selina Steiner, Fachhochschule Graubünden; Danielle Fehr, CK-CARE; Conrad Schwanitz, PMOD/WRC; Marion Caduff, SLF; Francesca Suter, Pädagogische Hochschule Graubünden; Gregor Miklosic, AO Forschungsinstitut Davos; Daphne van der Heide, AO Forschungsinstitut Davos; Gion Lechmann, Leiter Amt für Höhere Bildung im Kanton Graubünden.
Foto Johannes Frigg

Graubünden forscht: Preise für 7 junge Forschende in Davos ausgezeichnet

D.H. Die Vielseitigkeit der in Graubünden geleisteten Forschung ist im Mittelpunkt des zweitägigen Kongresses «Graubünden forscht» im Kongresszentrum Davos gestanden. Das wichtigste Ziel von «Graubünden forscht» war es, den Austausch zwischen den verschiedenen Forschungsdisziplinen anzuregen.

Zugleich bestand der Anspruch an die rund 50 vortragenden jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, ihr Thema so zu vereinfachen, dass es für fachfremde Personen verständlich war. Dies gekonnt umzusetzen war umso wichtiger, da die Academia Raetica am zweiten Tag die Bevölkerung zu den englisch- und deutschsprachigen Vorträgen eingeladen hatte. Das Publikum, darunter hundert Mittelschülerinnen und -schüler aus Davos, Ftan und Zuoz, konnte die Vorträge aus den Geistes-, Natur-, Medizin- und Sozialwissenschaften mittels einer App bewerten. Auf Basis der Publikumsabstimmung und einer vorgängigen fachkundigen Bewertung wurden die besten Vorträge in den verschiedenen Disziplinen ermittelt. Sieben Forschende durften sich über ein Preisgeld in Höhe von je fünfhundert Franken freuen. Preisträgerin Marion Caduff hat in ihrer Masterarbeit am WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF und an der ETH Zürich die Schutzfunktion des Gebirgswalds nach einem Borkenkäferausbruch untersucht.

Gefragt nach dem Erfolgsrezept für einen gelungenen Vortrag, nannte sie drei Punkte: «Die Begeisterung für das eigene Forschungsthema, die Offenheit, Feedback anzunehmen und daraus zu lernen und zu guter Letzt jede Gelegenheit zu nutzen, das Vortragen zu üben. Auch Doktorand Conrad Schwanitz, der am Physikalisch-Meteorologischen Observatorium Davos und der ETH Zürich forscht, ist glücklich über seine Auszeichnung: «Von uns Astrophysikern wird oft angenommen, dass wir etwas völlig Unverständliches machen. Um dem Publikum meine Forschung zu Plasmaströmen auf der Sonne anschaulich zu erklären, habe ich daher eher Bilder und Alltagsbeispiele anstatt Formeln verwendet.»

Für alle, die «Graubünden forscht» verpasst haben, bietet das «**Researchers Beer**» am **4. Oktober, von 18:30 bis 19:30 Uhr**, im Kulturplatz Davos Gelegenheit, eine Auswahl der besten Vorträge nochmals zu hören.

Die Academia Raetica als Organisatorin von «Graubünden forscht» nutzte den Kongress ausserdem, Forscherinnen und Forscher zu ehren, die ihr Doktorat während der letzten vier Jahre an einer Institution in Graubünden erfolgreich abgeschlossen haben. Elf Forschende nahmen ihre Auszeichnung am Konferenzdinner im Waldhotel Davos persönlich entgegen.

«Graubünden forscht» findet 2024 wieder statt.

LANGLAUFBÖRSE 2022

BÖRSENPROGRAMM

Annahme Börsenartikel:
30. September – 1. Oktober 2022
im Bünda-Sport während
den Laden-Öffnungszeiten

Verkauf Börsenartikel:
6.–8. Oktober 2022
im Bünda-Sport während
den Laden-Öffnungszeiten

Rückgabe nicht verkaufter Artikel:
10. und 11. Oktober 2022
im Bünda-Sport während
den Laden-Öffnungszeiten.

Jedermann kann LL-Artikel (keine
Bekleidung) zum Verkauf anbieten.
Es wird nur eine beschränkte Anzahl
Personen im Verkaufsraum zugelassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BÜNDA SPORT.



Museumstrasse 2 Telefon +41 (0)81 416 72 22
7260 Davos Dorf www.buendaspport.ch

THE HEART OF SPORT

**INTERSPORT
RENT**

Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- » Knickfuss
- » Spreizfuss
- » Fersensporn
- » Hallux Valgus
- » Hammerzehen
- » Druckschwielen
- » Kniebeschwerden
- » Rückenschmerzen



Gratis Fussanalyse!
Anmeldung einfach per Telefon.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

DAVOS Promenade 79, 081 420 00 10
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:

BONADUZ	081 630 20 70
CHUR	081 250 05 00
FLIMS	081 911 55 55
THUSIS	081 630 00 20

Unser Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch

Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.



Pertinger Kochherd mit Schubladen-Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als Inselfersion.

Man stelle es sich besser nicht vor, Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku vom Handy down. Von der mobilen Kommunikation mit der Umwelt plötzlich abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen Strom Generator an. Zum Einkaufstarif. Hiermit lässt sich über die beheizte Herdplatte beispielsweise ein Akku laden, oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt werden.

So beispielsweise auf der kompakten Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit grossem Feuerraum und grossem, unten liegenden Backfach. Ideal für langhaltende Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse, oder die Zutaten, unten im Backofen der Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für

die gute Schamottierung und der hochstehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt sich nach Wunsch konfigurieren und wird gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage www.pertinger.com ist relativ leicht zu bedienen.

Das Herdangebot führt von den Zustellherden bis hin zu den grossen Modellen mit einer Breite von 110 cm. Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-Kochherde und die breite Palette der wassergeführten Herde (Holz oder Pellet) sowie der leistungsstarke Sturzbrand-Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und senden Sie dies als Datei oder Ausdruck an das Team der Ofen Welten Küblis.



Kantonsstrasse 10
7240 Küblis

www.ofenwelten.ch, info@ofenwelten.ch
Phone: 081 330 53 22

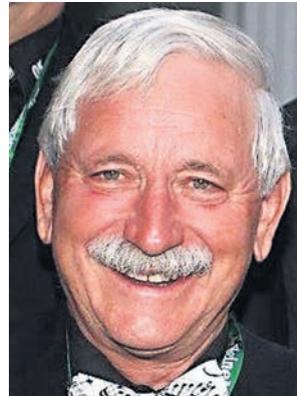
Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Daniela Hoyos-Sierra
23. September



Nuot Lietha
23. September



Sigi Ritter
23. September



Willi Lüdke
23. September



Adrian Weber
24. September



Andrin Zenklusen
24. September



Daniela Geronimi
24. September



Hitsch Kessler
24. September



Ewald Schemeth
24. September



Kurt Steck
25. September



Werner Boutellier
25. September



Astrid Ponzetti
26. September



Hannes Barandun
26. September



Urs Hämmerle
26. September



Gianluca Costa Contini
27. September



Ladina Hürlemann
27. September



Reto Dürst
27. September



Walter Schlegel
27. September



Astrid Schneider
27. September



Annalies Biäsch
28. September

10-Jahr-Jubiläum «Da Elio»

*Nach 10 Jahren sind wir noch da, wer hätte das dazumal vorausgesagt? Wir möchten allen unseren Gästen, die uns immer unterstützt haben, die wir persönlich einzuladen vergessen haben, Danke sagen. Dafür sind Sie am **Dienstag, 4. Oktober 2022**, herzlich ins «Da Elio» eingeladen, mit uns die ersten 10 Jahre in Davos zu feiern (kostenlos).*

Ein Live-Musik wird unsere Feier bereichern.

Es wird eine geschlossene Gesellschaft sein, und deswegen sind Ihre Anmeldungen sehr wichtig. Geben Sie uns Bescheid auf info@restaurantdaelio.ch oder unter per Tel. 081 413 61 28, Schnellentschlossene werden bestimmt noch einen Platz erhalten. Das Ganze fängt um 18:00 Uhr an, und das Ende bleibt offen.

Wir erwarten Sie am 4. Oktober, um 18:00 Uhr. Tschüss unterdessen!



Davos: Blumen Schutz während der Saison geöffnet

S. Schutz Filisur, die seit der Eröffnung des Silvretta-Centers in Davos eine Blumenboutique führen, zieht die Konsequenzen, nachdem die Post ihren Schalder ins Untergeschoss transferiert hatte. Wie Christian Schutz auf Anfrage erklärte, sei es ein Versuch, in der Zwischensaison das Geschäft zu schliessen und nur während der Saison offen zu halten. Die Hauptsaison sei der Winter sowie der Beginn der Gartenzeit im Frühjahr, wenn die alpin gehärteten Jungpflanzen eingesetzt werden können, wie Schutz weiter ausführte. Nach wie vor können die Kundinnen und Kunden auf den Lieferservice von Schutz zählen, die Lieferung erfolge nun direkt aus Filisur, wo das Alpin Gartencenter weiterhin von Montag bis Samstag geöffnet ist.

Neuer Leiter des Amtes für Militär und Zivilschutz

Pascal Porchet für Martin Bühler

St. Die Bündner Regierung ernannt Pascal Porchet zum neuen Leiter des Amtes für Militär und Zivilschutz. Er wird diese Funktion ab 1. Januar 2023 übernehmen.



Die Bündner Regierung hat den 50-jährigen Pascal Porchet zum neuen Leiter des Amtes für Militär und Zivilschutz (AMZ) gewählt. Er tritt die Nachfolge von Martin Bühler an, der per 1. Januar 2023 sein Amt als Regierungsrat antritt.

Pascal Porchet hat ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Zürich Business School abgeschlossen, einen Bachelor of Business Administration der St.Gallen Business School, Niederlassung Zürich und einen Abschluss als Master of Business Administration (Abschluss mit Auszeichnung IMD Lausanne, Schweiz). Nach diversen Tätigkeiten im mittleren Management im Bereich Kapitalmärkte und Unternehmensfinanzierung der Bank Julius Bär in Zürich, hat er von 2004 bis 2018 verschiedene Delegationen und Missionen des Internationalen Roten Kreuzes (IKRK) im Ausland geleitet. Seit 2018 bekleidet er beim IKRK das Amt des Stabschefs Globale Operationen.

Das Amt für Militär und Zivilschutz hat die Gesamtleitung des Bevölkerungsschut-

zes im Bereich der Vorsorgeplanungen inne und ist für die Bereiche Zivilschutz Bauten und Zivilschutz Einsatz/Ausbildung verantwortlich. Zudem obliegt dem AMZ die Aufgabe, die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen zu schützen. Es plant Schutzmassnahmen und Hilfeleistungen für die Bevölkerung und deren Lebensgrundlagen und setzt diese um. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen und den Gemeinden trägt das AMZ zur Begrenzung und Bewältigung von Schadensereignissen bei. Es bildet die Mitglieder des Kantonalen Führungsstabs sowie der Gemeindeführungsstäbe aus und weiter. Im militärischen Bereich vollzieht es die gemäss Militärgesetz dem Kanton übertragenen Aufgaben. Pascal Porchet obliegt dabei die Führung von rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Dario Cologna investiert in Start-up «Trainpub»

P. Der ehemalige Spitzenlangläufer und mehrfache Olympiasieger investiert in das Start-up Trainpub. Die Plattform bietet Sportaktivitäten, Webinare und Coaching von Sportexperten für Sportbegeisterte an. Gegründet wurde sie von drei aktiven Schweizer Elite-Langläufern.

Die Langläufer Roman Furger, Roman Schaad und Jason Rüesch möchten mit ihrem Start-up eine neue Möglichkeit aufzeigen, Sport anzubieten und zu erleben. Mit Hilfe von Olympiasieger und Gesamtweltcup Sieger Dario Cologna. Während der Vorbereitungen auf die Weltcup Saison und den Olympiawinter 2022 präsentierten Roman Furger und Jason Rüesch Dario Cologna ihre Idee, und die erste Version ihres Marktplatzes. Dario war auf Anhieb begeistert und schloss sich der Trainpub-Familie an. Er sagt: «Kurz vor meinem Karriereende stellte ich mir die Frage, wie ich meine grosse Erfahrung an zukünftige Sportler weitergeben könnte. Das Start-up Trainpub beantwortete diese Frage. Viele Athleten sind in einer ähnlichen Situation wie ich. Ihnen offerieren wir nun die Möglichkeit, ihr Know-how weiterzugeben. Selbst wenn sie nach ihrer Karriere direkt einen Job angenommen haben.» (Link zu Newseintrag «Wie ich zu Trainpub kam»)

Freier Zugang für alle Sportbegeisterten

Die Idee zu Trainpub kam zustande, als die drei Langläufer Furger, Schaad und Rüesch nach einer Hochzeitsfeier im Sommer 2021 zusammensassen. Sie erkannten den Wert in den erlernten Fähigkeiten und dem Wissen, das über die Jahre gesammelt wurde. Die Möglichkeiten, diese Skills anbieten zu können, um zusätzliche Einnahmen zu generieren, gestaltete sich als aufwändig und kostspielig. Da entstand die Idee eines Marktplatzes, der dieses Problem löst. Sie machten sich ans Werk, obwohl ihnen zwei Trainings pro Tag nicht viel Zeit liessen, einen Marktplatz auf die Beine zu stellen. Ein Jahr lang arbeiteten die drei Langlaufprofis täglich an ihrem Traum. An den Olympischen Spielen von Peking stellte ihr Partner, das Schweizer IT-Unternehmen Mindset, das Webdesign vor. Heute ist die Website für alle Sportbegeisterten frei zugänglich.

Dein Marktplatz – Deine Verbindung im Sport

Trainpub hat die Vision, auf seiner Plattform Sportangebote zugänglich zu machen, die von Olympioniken, Athleten und anderen Sport-Fachkräften und Unternehmen angeboten werden. Die Nutzerinnen und Nutzer profitieren vom Wissen unabhängiger Sportprofis, von deren Erfahrung und deren Fachkenntnisse. Dadurch entstehen persönliche und emotionale Verbindungen im Sport.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Fr. 30.9.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «On The Rocks» (Rock, Covers)

Sa. 1.10. ab 19:00

Samstags-Party im Parsenn-Gada mit «Regenbogen Gold», Schlager, Oldies, 52er Jahrgängertreffen

Sa. 1.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «Miss Bevave» (Female Rock)

Di. 4.10., ab 18:00

10-Jahr-Jubiläumsfeier des Rest./Pizzeria Da Elio
in Davos.

Fr. 7.10. ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn Gada, Davos Dorf: Heute
mit der Prättigauer Lenglerkapelle

Fr. 7.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Beth Wimmer&Mike Bischof (American Folk Rock)

Sa./So. 8./9.10.

Alp-Spektakel in Seewis Dorf

Sa. 8.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «Pink Pill» (Pink Tribute)

Fr./Sa. 14./15. 10.

Grosse Parsenn-Gada-Chilbi mit den Wolayerseer
und dem Zillertaler Grenzgängersound

Fr. 14.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «Rockbusters» (Rock Covers)

Sa. 15.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute «Mode Machine» (Depeche Mode Tribute)

Fr. 21.10., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn Gada: «Da Zillertaler &
die Geigerin», Zillertaler Abend mit Tanja & Chris



«Zarina zeigt den Vogel» Einfrautheater im Grüscher Kellertheater

G.F. Am Samstag, 1. Oktober, erzählt die SchauspielerIn, SängerIn und DolmetscherIn Zarina Tadjibaeva im Kellertheater Grüsch von prägnanten Fällen aus ihrem Berufsalltag als Gerichts- und BehördendolmetscherIn. Dies mit Herzblut und ihrem unverwechselbaren Sinn für Komödiantik. Nach dem erfolgreichen Erstling «Verschtehsch?» nimmt sie jetzt die Vogelperspektive ein und betrachtet satirisch überspitzt fluchende Richter, skeptische Befragter, sprachlose GesuchstellerInnen, rassistische Migranten, kampfbereite HelferInnen und auch jene, die aus Schicksalsschlägen Kapital schlagen.

Sie zeigt uns immer wieder den Vogel, und zwar auf so mitreissende Art, dass wir ihn unbedingt sehen wollen. Dabei schmückt sie sich keineswegs mit fremden Federn – alle Geschichten sind wahr

Vorverkauf: www.kulturhaus-rosengarten.ch

50. Jubiläums-Herbstschieszen in St. Antönien

Der Pistolenclub St. Antönien lädt am kommenden Wochenende vom 1./2. Oktober alle Schützinnen und Schützen aus Nah und Fern zu seinem traditionellen Herbstschieszen ein. Dieser Anlass wird bereits zum 50. Mal durchgeführt und beinhaltet einen Einzel- und einen Gruppenwettkampf auf der Distanz 50 Meter und einen separaten Auszahlungsstich auf 25 Meter.

Die Schiesszeiten sind am Samstag, von 13 bis 17 Uhr, und am Sonntag, von 11 bis 17 Uhr, angesetzt. Die Festwirtschaft beginnt jeweils zur gleichen Zeit. Dieses Jahr gibt es wieder «St. Antönier Chnödli». Die Pistolenschützen von St. Antönien freuen sich auf zahlreichen Besuch auf dem «Holzboden». Weitere Infos sind zudem auf der www.pistolenclub-stantoenien.ch ersichtlich.

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**



Das 08EINS Softwarehaus-Team, v.l. Martin Hug (TL Software), Marc Cadalbert (CEO), Romina Abrecht-Gelmi (CFO), Carina Rippstein (TL Tech).

08EINS wird 08EINS Softwarehaus

P. Im Zuge der Fokussierung auf die Kernkompetenzen, Software-Entwicklung und Corporate Websites, passt das Churer Unternehmen 08EINS ihren Brand an.

08EINS ist ursprünglich als Marketing-Unternehmen gestartet, und heute ist es ein führender Anbieter von Software-Dienstleistungen, also nicht mehr nur 08EINS, sondern das 08EINS Softwarehaus. CEO Marc Cadalbert: «Einer der Hauptgründe für diese Veränderung ist die Tatsache, dass wir uns in den letzten Jahren immer stärker auf die Entwicklung von Software- und Webapplikationen fokussiert haben. Wir bieten unseren Kunden umfassende Lösungen an, vom ersten Konzept bis hin zur finalen Umsetzung der Software, Applikation oder Corporate Website.» Bis auf den Namen 08EINS Softwarehaus wird sich für die Kunden nichts ändern. Die Kompetenz liegt weiterhin in der Entwicklung von massgeschneiderten Softwarelösungen — entsprechend immer auf die Bedürfnisse zugeschnitten.

Energie wird zur zusätzlichen Belastungsprobe für den Werkplatz Schweiz

P. Die aktuelle Situation im Strom- und Gasmarkt bedroht die KMU der Maschinen-, Metall- und Elektroindustrie (MEM). Um explodierende Kosten zu dämpfen und Verbote, Beschränkungen und Kontingentierungen zu vermeiden, plädiert der Arbeitgeberverband Swissmechanic für Energiespar-Vereinbarungen. Zudem fordert er vom Bundesrat und Parlament eine verlässliche und bezahlbare Energiepolitik.

Wie der Sauerstoff zum Atmen gehört die Energie zum Lebenselixier einer produzierenden Industrie. Die jahrzehntelange Preisstabilität und Versorgungssicherheit in der Energiebereitstellung sind durch die jüngste Entwicklung massiv in Mitleidenschaft gezogen worden. Eine aktuelle Umfrage von Swissmechanic zeigt, dass die starken Preiserhöhungen und die sich abzeichnende Energiemangellage für viele Betriebe eine existenzielle Bedrohung darstellt.

Situation ist kritisch

Über 160 Swissmechanic-Betriebe aus allen Regionen der Schweiz haben sich zu den Auswirkungen der Entwicklung der Hauptenergieträger Strom und Gas geäußert. Bei der Energiebeschaffung dominieren massive Preiserhöhungen. Für gut zwei Fünftel der KMU sind es mindestens 50 Prozent. Einige Unternehmen berichten sogar von **Preiserhöhungen von über 500 Prozent, in gewissen Fällen werden sogar Erhöhungen des Stromtarifs von bis zu 1600 Prozent gemeldet.**

60 Prozent der befragten Unternehmen haben zwar langfristige Verträge mit Energieversorgern abgeschlossen. Viele dieser Verträge laufen jedoch derzeit aus oder werden Ende des Jahres auslaufen. Damit wird sich die Beschaffung weiter verteuern. «Die Situation ist kritisch. Wir können diese Preise nicht an den Markt weitergeben», weiss Jürg Zwahlen, Inhaber der Birchmeier Sprühtechnik AG. «Schweizer Industrieunternehmen haben auf ausländischen Märkten durch den ständig aufwertenden Franken schon eine enorm schwierige Wettbewerbsposition. Jetzt kommen noch exorbitant steigende Stromkosten

dazu. Ein weiterer Standortvorteil löst sich auf.»

Abschaltungen bedrohen Existenz

Eine weitere Bedrohung dürfte aus einer Energiemangellage erwachsen. Die Unterbrechung der Energieversorgung für die Dauer von vier Stunden pro Tag über einen längeren Zeitraum würde die Existenz ihres Unternehmens gefährden, bestätigen mehr als zwei Drittel der befragten Swissmechanic-Betriebe. Damit würden sie zum Rückzug aus dem Markt gezwungen.

Für Swissmechanic hat die kurzfristige Sicherstellung der Strom- und Gasversorgung oberste Priorität. «Verbote, Beschränkungen und Kontingentierungen, wie sie derzeit von der Politik angedacht und geplant werden, dürfen nicht, beziehungsweise nur im äussersten Notfall und unter Einbezug der Wirtschaft/Unternehmen umgesetzt werden, und dann auch nur zeitlich befristet», unterstreicht Verbandsdirektor Jürg Marti. Er weist zudem auf die Gefahr eines schleichenden Ausbaus des Staatsapparates hin, im Schlepptau von Meldepflichten, Kontroll- und Sanktionierungsmassnahmen.

Forderungen

Zur Entschärfung der Versorgungslage erwartet Swissmechanic **freiwillige Sparbemühungen von Unternehmen wie von Privathaushalten.** Sollten diese nicht ausreichen, unterstützt der Verband den Vorschlag des Schweizerischen Gewerbeverbandes, wonach Wertschöpfungsketten und Branchen mit der wirtschaftlichen Landesversorgung Energiespar-Vereinbarungen eingehen, mit selbst erarbeiteten Plänen.

Weiter sieht Swissmechanic in den Netzkosten und Abgaben an die Gemeinwesen einen Hebel gegen die steigenden Strompreise und fordert, dass der Bundesrat die überbeuerte Netznutzung anpasst.

Eine zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung ist seit weit über hundert Jahren die Basis für den Werkplatz Schweiz. Swissmechanic fordert vom Bundesrat und Parlament eine verlässliche Energiepolitik, die kurz-, mittel- und langfristige solide Stromproduktionskapazitäten schafft.

Die Arosa Bergbahnen AG feiert ein Spitzenergebnis und erweitert ihren Verwaltungsrat

P.H. Am Samstagnachmittag ist die Generalversammlung der Arosa Bergbahnen AG (ABB) in entspannter Atmosphäre über die Bühne gegangen. Lorenzo Schmid, seit 30 Jahren Verwaltungsratspräsident der ABB, präsentierte das beste Geschäftsergebnis in der 92jährigen Unternehmensgeschichte. Die beantragte Dividende von 4% wurde genehmigt und drei neue Persönlichkeiten in den Verwaltungsrat gewählt.



Der wiedergewählte VR der Arosa BB AG: Adrian Altmann, Peter Bircher, Christian Laesser, Markus Lüscher, Ludwig Waidacher und Werner C. Weber sowie die neuen Mitglieder Götz Bechtolsheimer, Barbara Janom Steiner und Pascal Jenny.

Die Arosa Bergbahnen haben Grund zur Freude, denn sie schauen wie viele andere Mitstreiter auf ein äusserst erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/22 zurück «Trotz SARS-CoV-2 dominierten begünstigende Konstellationen das Winterhalbjahr, was uns schliesslich ein perfektes Geschäftsjahr mit einem Spitzenergebnis bescherte, das ich selber für nicht möglich gehalten hätte», begann Lorenzo Schmid, Präsident des Verwaltungsrates, seine Ausführungen zum Top-Abschluss. Das Ergebnis sei als Ausreisser nach oben richtig einzuschätzen. «Euphorisierende Lobpreisungen sind Fehl am Platz, behalten wir die gute Bodenhaftung bei und bleiben wir realitätsbewusst», mahnte Lorenzo Schmid mit dem Blick auf die anstehenden neuen Herausforderungen.

Mit einem Umsatz von CHF 33,034 Mio., davon CHF 20,131 Mio. mit Verkehrsertrag (Sommer und Winter) und CHF 8,756 Mio. mit der Gastronomie, wurde die beste Gesamtleistung in der Geschichte des Unternehmens erreicht. Die Winterersteintritte konnten zusammen mit der Lenzerheide Bergbahnen AG (LBB AG) auf 1,428 Mio. gesteigert werden. Der Jahresgewinn beläuft sich auf CHF 1,250 Millionen. Auch

das EBITDA, die wichtigste Ertragsgrösse in der Bergbahnbranche, erreichte im vergangenen Geschäftsjahr mit CHF 12,058 Millionen einen Rekordwert. Die EBITDA-Marge von 36,5% (Vergleich Vorjahr: 28,3%) ist ein ausgezeichneter Wert.

Dividende: positives Zeichen gesetzt

Der Verwaltungsrat des Bergbahnunternehmens aktivierte nach diesem herausragenden Geschäftsjahr die Dividendenpolitik und beantragte der Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 4.00 pro Aktie (total TCHF 625). Damit will der Verwaltungsrat bewusst ein positives Zeichen setzen, dass ein Investment in das Unternehmen und eine Beteiligung an einer allfälligen nächsten Kapitalerhöhung eben auch mit einer Rendite belohnt werden kann. Die Aktionäre folgten dem Antrag grossmehrheitlich.

«Nach der letztjährigen Investitionsverschnaufpause nimmt die Leistungsentwicklung am Berg mit zielgerichteten Projekten wieder Fahrt auf,» sagt Philipp Holenstein, Geschäfts-

führer der Arosa Bergbahnen AG mit Ausblick auf das angelaufene Geschäftsjahr 2022/2023. **Für neue Projekte sind insgesamt CHF 6,64 Mio. vorgesehen.** „Die Geländekorrektur mit dem Ersatz der alten Beschneigungsanlage der Piste 9a zwischen Carmenna Mittelstation und LAW Mitte für CHF 3,4 Mio. macht den Hauptanteil aus. Die Bauarbeiten sind bald abgeschlossen», erklärte der Bergbahnchef. In die Berggastronomie investierte die Arosa Bergbahnen bei der Brüggerstube in eine neue Terrasse mit Food-Container für ein durchgehendes Take-Away-Angebot im Sommer und Winter und in eine verbesserte Raumakustik des 360°-Panoramarestaurants Weisshorn Gipfel. Die Pflichtrevisionen bei den Bahnanlagen kosten allein TCHF 500, und die Ersatzbeschaffung eines Pistenfahrzeuges steht mit TCHF 600 auf dem Einkaufszettel.

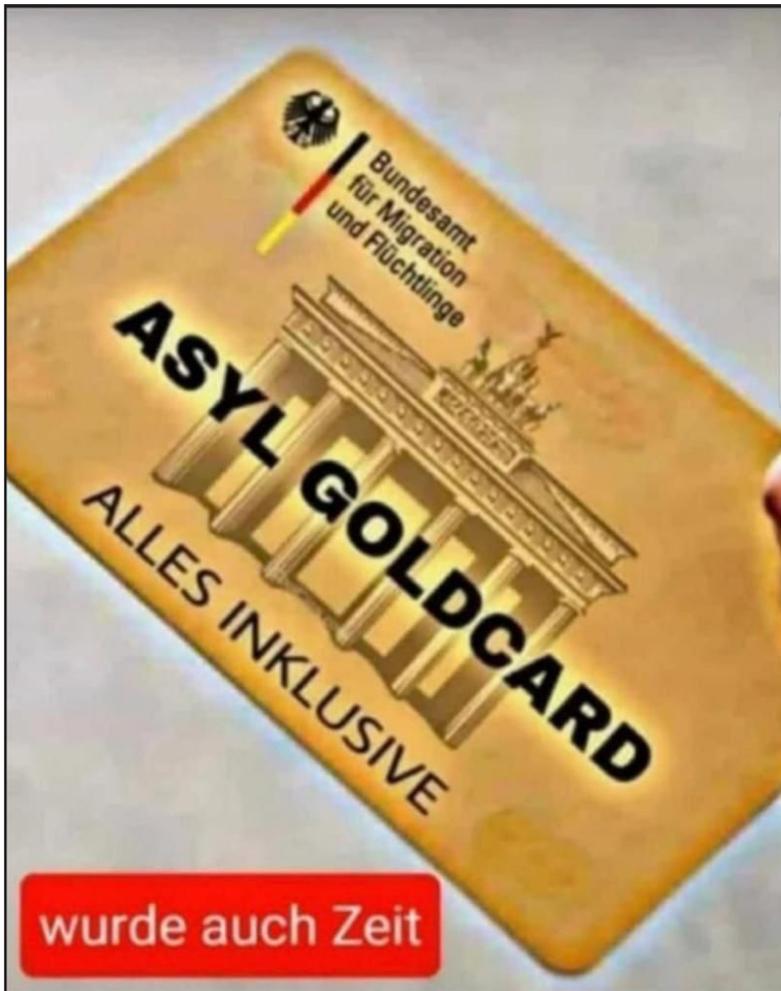
Erweiterung des Verwaltungsrats

VR-Präsident und Jubilar Lorenzo Schmid, seit 30 Jahren erfolgreich an der Füh-

rungsspitze des Bergbahnunternehmens, wurde glanzvoll für eine weitere Amtsperiode von 3 Jahren bestätigt. Die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden ebenso wiedergewählt: Adrian Altmann, Peter Bircher, Christian Laesser, Markus Lüscher, Ludwig Waidacher, Werner C. Weber. Komplettiert wird der 10-köpfige Verwaltungsrat mit 3 neu gewählten Mitgliedern. «Es freut mich sehr, dass wir mit Götz Bechtolsheimer, Barbara Janom Steiner und Pascal Jenny drei ausgewiesene Persönlichkeiten für den Verwaltungsrat gewinnen konnten», liess Präsident Lorenzo Schmid verlauten.

Bürgermeister Andreas Brunold, seit 2014 im Verwaltungsrat als Vertreter der Bürgergemeinde Chur, wurde aus dem Gremium verabschiedet. Verwaltungsratspräsident Lorenzo Schmid würdigte das Engagement von Andreas Brunold, der als Vertreter der grössten Grundeigentümerim im Skigebiet zahlreiche Projekte unterstützte und zur Realisierung verhalf. Die neue Vertretung der Bürgergemeinde Chur im Verwaltungsrat des Bergbahnunternehmens wird in einem Jahr gewählt.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



**Scheidungsanwalt:
Wann haben denn
ihre Streitigkeiten
begonnen?
Ach, eigentlich
schon am
Hochzeitstag, als
mein Mann
unbedingt mit auf
das Foto wollte.**

**Der Aufschwung zeigt Wirkung
in Europa**



**Immer mehr Menschen haben ihr
Vermögen auf einer Bank**



**Damals, als wir noch jung,
dumm und ohne Handy waren:
"Darf ich deine Nummer haben?"
"Steht im Telefonbuch."
"Nachname?"
"Daneben."
"Cool."**

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Ich hab meine Frau mal gefragt, was sie tun würde, wenn ich fremdgehe. "Ich würde ein Auge zudrücken", hat sie mir geantwortet.



Nachdem ich heute dieses Bild sah, wurde mir schlagartig klar, was sie damit wirklich meinte....

Anton Hofreiter - Held der Arbeit 😊
(Monatlich 10.083,47€)



"An Ihrem wunderschönen Gemälde kann man sich ja gar nicht satt sehen", lobt die Besucherin der Vernissage den Künstler.
Daraufhin der Maler: "So ist es. Deshalb muss ich es ja auch verkaufen."



Endlich im Fachhandel: Mehrfachstecker "Simonetta" (CHF 9.95)

Ein Mann kommt in eine Kneipe und sieht in der Ecke zwei Männer sitzen, die mit einem Hund Skat spielen.
Er sieht sich das eine Weile an und sagt dann: "Wow, Sie haben aber einen schlaun Hund!"
Meint der Hundebesitzer: "Schlau? Der ist strohdoof. Jedes mal, wenn er gute Karten hat, wedelt er mit dem Schwanz!"

Fortsetzung «Die Mitte» zum Abstimmungssonntag

Unsere Wirtschaft braucht gute Rahmenbedingungen. Davon hängt unser Wohlstand ab. «Mit der Teilabschaffung der Verrechnungssteuer hätten wir unseren Wirtschaftsstandort stärken können, was gerade in einem internationalen Steuerumfeld, das immer härter wird, wichtig gewesen wäre», sagt Mitte-Grossrat Kevin Brunold. «Und auch die Bevölkerung hätte profitiert. Allein die zu erwartenden Einsparungen bei den Zinskosten von jährlich bis zu 200 Millionen Franken hätten die Budgets von Bund, Kantonen und Gemeinden entlastet können, was wiederum den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern zugutegekommen wäre», so Brunold weiter. Leider hat dies die Stimmbevölkerung nicht so gesehen, was es zu akzeptieren gilt.

SGV bedauert das Nein zur Reform der Verrechnungssteuer

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv bedauert das Nein des Stimmvolks zur Reform der Verrechnungssteuer. Somit wurde die Chance vergeben, Steuereinnahmen in die Schweiz zurückzuholen. Mit dem Nein zur unnötigen Massentierhaltungsinitiative haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einmal mehr Augenmass bewiesen.

Mit der Ablehnung der Teilabschaffung der Verrechnungssteuer hat die Schweiz nichts gewonnen, dafür aber einmal mehr die Gelegenheit verpasst einen Standortnachteil im internationalen Steuerwettbewerb zu beheben. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Einführung des von der OECD geforderten Mindeststeuersatzes, mit der die Schweiz einen wichtigen Standortvorteil verlieren wird, bedauerlich. Die Linken haben mit ihrem erfolgreichen «Grossfirmen-Bashing» im Abstimmungskampf dem Standort Schweiz einen Bärendienst erwiesen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben erkannt, dass die Massentierhaltungsinitiative unnötig ist und die bereits existierenden Labels im Bio- und Tierwohlbereich vollauf genügen. Die Ablehnung zeigt einmal mehr, dass radikale Initiativen keine Chance in der Schweizer Stimmbevölkerung haben.

Trotz linker Lügenkampagne: Der Reformstau der AHV ist beendet

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv ist über das Ja des Stimmvolks zu den beiden Vorlagen zur AHV 21 sehr erfreut. Es ist ein Ja zu einem gut austarierten Reformpaket und ein erster Schritt in Richtung weitergehender Sanierung. So gilt es, zügig die andere grosse Baustelle in der Altersvorsorge, die BVG-Reform, anzugehen. Dies ohne schädliche Lohnprozent erhöhungen und ohne Rentenzuschläge, wie es der sogenannte Sozialpartnerkompromiss vorsieht.

Das Abstimmungsergebnis ist ein grosser Erfolg der breiten bürgerlichen Allianz. Die Lügenkampagne der Linken und Gewerkschaften wurde entlarvt und das Diktat der Linken in der Sozialpolitik gebrochen. Der Reformstau ist beendet und jetzt müssen weitere Reformen zügig an die Hand genommen werden. Das Volk hat sich mit der heutigen Entscheidung in aller Deutlichkeit gegen die linke Verzögerungstaktik bei der Sanierung der AHV ausgesprochen.

Dringender Reformbedarf besteht als nächstes bei der 2. Säule

der Altersvorsorge. Wir rufen das Parlament auf, die Reform so rasch als möglich auszuarbeiten. Es muss eine mehrheitsfähige Vorlage werden, welche auf massvollen Korrekturen aufbaut und den Werkplatz Schweiz nicht weiter belastet. Der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft spricht sich dezidiert gegen zusätzliche Lohnprozente zur Finanzierung der Reform aus und distanziert sich ausdrücklich vom sogenannten «Sozialpartnerkompromiss». Dieser Vorschlag ist nicht finanzierbar und verletzt mit den Rentenzuschlägen das bewährte 3-Säulenprinzip.

Geplante Gas-Massnahmen treffen Hotellerie hart

HotellerieSuisse hat an der Konsultation zur Gasman-gellage teilgenommen. In seiner Stellungnahme anerkennt der Verband die Notwendigkeit von Massnahmen für die Verhinderung einer Energiemangellage. Gleichzeitig sind Anpassungen bei der Verordnung nötig, insbesondere beim geplanten Verbot für die Beheizung von Wellnessanlagen.

«Die im Verordnungsentwurf erwähnten Einschränkungen und Verbote treffen die Beherbergung sehr hart, da wir vom Betrieb unserer Anlagen und Geräte abhängig sind», sagt Andreas Züllig, Präsident von HotellerieSuisse. Der Verband fordert deshalb eine Streichung des vorgesehenen Verbots für die Beheizung von Schwimmbädern und -becken, Wellnessbädern und -becken, Dampfbädern und -kabinen sowie Saunen, denn diese stellen einen essenziellen Teil der Hoteldienstleistung dar.

Hotellerie wehrt sich gegen Benachteiligung

Ein Verbot von Wellnessanlagen würde vor allem das Gast-gewerbe beeinträchtigen, was eine klare Benachteiligung der Branche darstellt. Bei Beherbergungsbetrieben mit Wellnessanlagen wären Umsatzeinbrüche von bis zu 40 Prozent die Folge. Darunter würde die gesamte Tourismusbranche leiden, da ein Teil der Wertschöpfungskette wegbricht. Falls der Bund am Verbot festhält, muss deshalb eine Ausnahme für nicht-private Wellnessanlagen gemacht werden. Eine solche würde die Benachteiligung des Wirtschaftssektors Tourismus reduzieren.

Wenn Kontingente eingeführt werden, muss sich die geforderte Einsparung auf einen Referenzmonat vor der Pandemie beziehen, da die Jahre 2020 bis 2022 aufgrund der Corona-Einschränkungen eine stark verzerrte Datenlage aufweisen. Die Gästezahlen haben sich erst im Juni 2022 erholt und sind auf ein ähnliches Niveau wie vor der Krise gestiegen. Deshalb muss der Referenzverbrauch für die Beherbergungsbranche aus dem Jahr 2019 stammen.

Privathaushalte sind auch in der Pflicht

Ein positiver Aspekt der Verordnung ist, dass die restlichen Massnahmen nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Privathaushalte und die Verwaltung verpflichtend sind. Da die privaten Haushalte für 40 Prozent des Gasverbrauchs verantwortlich sind, funktioniert eine signifikante Reduktion des gesamtschweizerischen Gasverbrauchs nur mithilfe aller Verbraucherinnen und Verbraucher.

BOCK AUF PARTY?

GADA PARTY



IM OKTOBER: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

SAMSTAG, 1. OKT. 2022, AB 19 UHR
REGENBOGEN GOLD
SCHLAGER, OLDIES, STMMUNG, KLASSENTREFFEN



FREITAG, 7. OKT. 2022, AB 19 UHR
LENGLERKAPELLÄ
DIE PRÄTTIGAUER FAMILIE LIVE IM GADA!



FR. 14. & SA. 15. OKT. 2022 – DIE WOLAYERSEER UND ZILLERTALER GRENZGÄNGERSOUND

GADA-CHILBI 2022

FREITAG, 21. OKT. 2022, AB 19 UHR
DA ZILLERTALER & DIE GEIGERIN
ECHTER ZILLERTALER-ABEND MIT TANJA & CHRISTOPH



FREITAG, 28. OKT. 2022, AB 19 UHR
DJ EDELWEISS
MIT JUNIOR CHRISTIAN



an der Steirischen
Harmonika «unplugged»

Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch





Back on Track oder Back on Stage: Das besondere Musikerlebnis in der «Arena» Klosters

S. Wer Chormusik liebt, wer Pop und Rock der 70er- bis 90er Jahre liebt, wer Rhythmus und gute Begleitmusik liebt, und das sind praktisch alle Menschen, der war am letzten Wochenende in der «Arena» von Klosters vom Gebotenen der Musikschule Prättigau schlichtweg begeistert, und sagt dem Chor- und Projektleiter Dieter Walser für die grossartigen Konzert- und Musikerlebnisse vielen Dank!



Die beiden Solistinnen Helena (li.) und Julia des schwedischen Partner-Chores bereicherten den Abend mit ihren Einlagen.



Chor- und Projektleiter Dieter Walser hatte dem Publikum erneut ein gorsartiges Musikerlebnis beschert.



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Schiers: Zwei Verletzte bei heftigem Verkehrsunfall

K. Am frühen Samstagabend ist es auf der Prättigauerstrasse in Schiers zu einem Verkehrsunfall gekommen. Zwei Personen wurden dabei verletzt.

Ein 22-Jähriger fuhr am Samstag, um 17:30 Uhr, alleine mit einem Personenwagen auf der Prättigauerstrasse von Davos in Richtung Landquart. Gleichzeitig fuhren ein 71-Jähriger und dahinter ein 55-Jähriger mit zwei Begleitpersonen in die Gegenrichtung. Aus noch nicht restlos geklärten Gründen kam es zu einer seitlichen Kollision zwischen dem Personenwagen des 22-Jährigen und des 71-Jährigen. Dadurch drehte sich das Fahrzeug des in Richtung Davos fahrenden Mannes, überquerte die Fahrbahn und kollidierte mit der Leitplanke. Nach der ersten Kollision kam es zu einer Frontalkollision zwischen dem

Personenwagen des 22-Jährigen und des 55-Jährigen. Durch diese Kollision drehten sich beide Fahrzeuge, wobei das Auto des 55-Jährigen durch die Leitplanke angehoben wurde und auf dem Dach landete. Der 22-Jährige kam auf dem Wiesland zum Stillstand. Der leicht verletzte 55-Jährige wurde mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur überflogen. Dessen mittelschwer verletzte Mitfahrerin wurde mit der Rega ins Kantonsspital St. Gallen überflogen. Der zweite Begleiter sowie der 22-Jährige wurden mit der Ambulanz der Rettung Schiers ins Spital Schiers zur Kontrolle gebracht. Der 71-Jährige blieb unverletzt. An allen drei Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Strasse gesperrt: Die N28 musste für längere Zeit gesperrt werden und eine Umleitung wurde eingerichtet. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

Mulegns: 165 Km/h über dem Limit

K. Am Freitag hat die Kantonspolizei in Mulegns eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Dabei wurde eine Gruppe von Schnellfahrern, darunter vier Raser, angehalten.

Am Freitagvormittag führte die Kantonspolizei auf der N29 in Mulegns eine Geschwindigkeitskontrolle in Richtung Savognin durch. Nach 11 Uhr wurde eine lose Gruppe von 19 Autos vom Radargerät erfasst. Das schnellste Fahrzeug wurde mit 165 km/h netto gemessen. Die nach Abzug der Sicherheitsmarge gemessenen Geschwindigkeiten betragen 98 km/h netto bis 165 km/h netto. 15 Fahrzeuge wurden im Oberhalbstein angehalten und im Konvoi nach Thusis zur eingehenden Kontrolle gefahren. Die Lenkenden der restlichen vier Autos werden ermittelt.

Die Kantonspolizei hat 12 Führerausweise der lenkenden Personen vor Ort aberkannt. Die Personen weisen niederländische, belgische, monegassische, spanische, deutsche und französische Staatsangehörigkeiten auf. Bis auf einen Lenker, der die Busse von 240 Schweizer Franken vor Ort bezahlen konnte, werden alle an die Staatsanwaltschaft verzeigt.

Chur: Falschfahrer dank Verkehrsteilnehmer angehalten

K. Ein Autofahrer ist am Sonntagabend beim Anschluss Chur Süd als Falschfahrer auf der A13 gefahren und hat anschliessend gewendet. Unter Mithilfe einer Drittperson konnte das Fahrzeug in Landquart gestoppt werden.

Der 59-jährige Italiener fuhr am Sonntag, um 21 Uhr, beim Anschluss Chur Süd auf die Nordspur der A13 ein, wendete sein Fahrzeug und fuhr auf der Überholspur als Falschfahrer in Richtung Süden. Nach knapp vierhundert Metern bemerkte er seinen Irrtum und wendete sein Auto. Ein aufmerksamer Automobilist folgte dem Fahrzeug. Er meldete ständig die Position des Autos, das von einer Patrouille der Kantonspolizei beim Anschluss Landquart angehalten werden konnte. Der ausländische Führerausweis wurde dem Lenker auf der Stelle aberkannt.

Korrektter Abschuss eines Wolfs in Klosters

St. Am Morgen des 24. September hat ein Jäger während laufender Bündner Hochjagd einen Wolf auf dem Gemeindegebiet von Klosters erlegt. Der Abschuss gelang in dem dafür vom Kanton vorgegebenen Abschussperimeter. Beim erlegten Tier handelt es sich um einen weiblichen Wolf.

Nach zahlreichen Nutztierissen auf verschiedenen Alpen in Klosters verfügte der Kanton zur Verhinderung weiterer Schäden den Abschuss eines Wolfs. Für den Vollzug wurden ergänzend zu den Mitarbeitenden des Amtes für Jagd und Fischerei auch speziell bezeichnete, ortskundige Jagdberechtigte für den Abschuss des Wolfs während der ordentlichen Jagd berechtigt.

Nach 14 Tagen mit sehr wenigen Wolfsbeobachtungen durch die 80 für den Wolfsabschuss berechtigten Jägerinnen und Jäger konnte der Wolf durch einen Jäger in dem dafür vorgegebenen Abschussperimeter erlegt werden. Das Amt für Jagd und Fischerei ist erfreut, dass die Jägerschaft diese sehr verantwortungsvolle Aufgabe erfüllen konnte. Gleichzeitig verweist es auf die massgebliche Erkenntnis, dass der Abschuss von Wölfen sehr anspruchsvoll und zeitintensiv ist.

In der Grossen Stube zu Davos d

Davos war schon immer zukunftsgerichtet und weltoffen. Im Rathaus meditierten kürzlich rund 50 Frauen und Männer zusammen mit der Inderin Sri Preethaji, während draussen die Kirchenglocken über Mittag erklangen. Landammann Philipp Wilhelm begrüsst die Weitgereiste mit persönlichen Worten.

Claudia Hutter



Ein international bekannter Gast aus einem andern Kulturkreis weilte kürzlich in Davos. Landammann Philipp Wilhelm empfing die indische Mystikerin, Philosophin und Autorin Sri Preethaji in der Grossen Stube. Zum ersten Mal wurde anschliessend in der geschichtsträchtigen Stube unter Anleitung in einer Gruppe meditiert. Sri Preethaji führt zusammen mit ihrem Mann Sri Krishnaji das EKAM-Zentrum in Indien im Bundesstaat Tamil Nadu. Der EKAM-Tempel bietet 8000 Menschen Platz für Meditation. EKAM bedeutet Einssein, damit ist die Verbundenheit mit dem universellen Ursprung gemeint. Das EKAM-Weltfriedensfestival war es, das Sri Preethaji ins Landwassertal führte, anschliessend nach Bern und Zürich. Vom 20. bis 23. Oktober wird die indische Gelehrte ihr **erstes, viertägiges Retreat Field of Awakening FOA in der Schweiz** abhalten. Dazu hat sie sich Davos als Austragungsort ausgesucht.

Frieden als Geisteshaltung

Eingeladen wurde Sri Preethaji von den Gründerinnen des Star Fire Mountain College Davos, Ladina Kindschi und Bea Ender. Anwesend waren unter den geladenen Gästen unter anderen Valérie Favre- Accola, Regionalentwicklerin Prättigau, Sabrina Habegger, Geschäftsstellenleiterin von Davos Health, Beat Villiger, pensionierter Chefarzt und Hans-Martin Heierling, Unternehmer. Der Davoser Landamman betonte in seiner auf Englisch gehaltenen Rede, dass seine Gemeinde schon immer ein Ort war, in dem Menschen zusammenfanden, um sich gemeinsam auf ein Ziel auszurichten. «Davos ist auch ein Ort für Gesundheit. Als solcher ist er auf die Zukunft ausgerichtet», sagte er in der voll besetzten Ratsstube. Er wünschte dem weltweit bereits einem Millionenpublikum bekannten Gast aus Indien eine Zeit der Inspiration und der Freude in Davos.

Leiden oder nicht leiden

Davos habe die Welt inspiriert, sagte die Inderin. Auch sie wolle mit ihren Referaten und geführten Meditationen die Menschen inspirieren. Mehr Bewusstsein, Achtsamkeit, innerer wie äusserer Friede und das Präsentsein im aktuellen Moment sind die Kernbotschaften der Autorin des Buches «Die vier heiligen Geheimnisse für Liebe und Erfüllung». Sri Preethaji, Mutter einer Tochter, vertritt zusammen mit ihrem Mann die Ansicht: «Frieden gibt es entweder für alle oder für keinen». Ziel von Sri Preethaji ist es, dass weltweit mindestens 80 000 Menschen erleuchtet werden, das sind rund 0.001 Prozent der Weltbevölkerung. Mit dieser Anzahl an «Buddhas» auf Erden könne ein Phasensprung für den Planeten erreicht werden, erklärte die Gelehrte aus Tamil Nadu. Gemäss ihr kann jeder Mensch selbst entscheiden, ob er im Zustand des Leidens oder des Nicht-Leidens sein Leben verbringen möchte. Der grösste



Klein, zierlich, äusserst klar und beeindruckend in ihren Statements: Sri Preethaji spricht über ihr Herz aus einer Anbindung an die universelle Intelligenz.

Teil der Menschheit befinde sich nach wie vor im Leidenszustand. Dabei pflichteten ihr viele der Anwesenden im Davoser Rathaus bei.

Nichts Guruhaftes an sich

Aus dem Zustand des Mangels, des Leidens und der Unzufriedenheit möchte sie die Menschen durch spirituelle Anweisung und die Rückbindung an die universelle Einheit befreien. Dazu setzt sie das Mittel der geführten Meditation über das dritte Auge ein. Sri Preethaji überzeugt durch ihre ruhige, klare und zentrierte Art. Sie hat nichts Guruhaftes an sich, was zu erwarten gewesen wäre, wenn man an indische Gelehrte denkt. Die kleine Frau mit der klaren, ruhigen Stimme in ihrem traditionellen indischen Gewand weicht keiner noch so kritischen Frage aus. Auch zu Themen wie Transformation in der Wirtschaft, glückliche Beziehungen, Sinnhaftigkeit für junge Menschen und Frieden zwischen verfeindeten Gruppierungen widmet sie sich mit reflektierter Tiefgründigkeit und gleichzeitiger Achtsamkeit. Ihre Worte wählt sie präzise, immer für alle verständlich. Der Inhalt ihrer Botschaften zeugt von einem universellen Verständnis, fernab von religiösen Dogmen jeglicher Herkunft.

Besuch des Friedenspfahls

TV Südostschweiz war ebenfalls anwesend und hat einen Beitrag über den Empfang in der Davoser Ratsstube ausgestrahlt. Dabei kamen sowohl der Landamman als auch die indische Mystikerin zu Wort. Der Beitrag ist nach wie vor auf www.suedostschweiz.ch/sendungen/weltfrieden-beginnt-bei-jedem-einzelnem abrufbar. Wer sich für das Retreat im Oktober interessiert, findet alle Infos auf www.foa-davos.ch oder schickt ein Mail an ladina@starfire-college.ch. Sri Preethaji zeigt Interesse, auch während des WEF's 2023 an ergänzenden Veranstaltungen teilzunehmen. Sie war beeindruckt von dem kraftvollen, zurückgezogenen Ort mit internationaler Ausstrahlung in den Bergen und besuchte abschliessend den Friedenspfahl von Resli Marugg im Kurpark, einem Initiativprojekt von Ladina Kindschi vom Star Fire Mountain College.

Dem inneren Buddha auf der Spur



Bild links: Ladina Kindschi freute sich, dass es ihr gelungen ist, Sri Preethaji in ihren Heimatort einzuladen. Im Oktober wird sie in Davos ihr erstes viertägiges Retreat in der Schweiz abhalten. – Rechts: Landammann Philipp Wilhelm richtete sich mit persönlichen Worten in Englisch an den Gast aus Indien. Fotos Corinne Gut-Klucker



Sie freuen sich auf das erste Retreat Field of Awakening in Davos vom 20. bis 23.10.



Die indische Gelehrte zeigte sich beeindruckt von der Grösse und Wirkung des Friedenspfahls im Kurpark.



Entspanntes Gruppenbild mit den indischen Gästen.



Was wäre, wenn? – Ein Rückblick auf sieben Jahre ohne Solarstrom in St. Antönien

Dieser Berg könnte die frierenden Menschen in den kommenden Winter mit elektrischer Wärme versorgen.



„Sie erinnern sich vielleicht nicht mehr an den 16. April 2015? An diesem Tag berichteten die Schweizer Medien über das Abstimmungsergebnis in St. Antönien, bei dem tags zuvor das geplante Solarkraftwerk am Chüenihorn von einem Dutzend Stimmberechtigten beerdigt wurde. Eine erste Standortbestimmung sieben Jahre danach von Jann Flütsch:

Es war das vorläufige Ende eines einmaligen Pilotprojektes. **3 GWh/a Leistung an sonniger Lage mit wertvoller Winterstromproduktion wurden vernichtet.** Heute muss man nicht nur den entgangenen Einnahmen nachtrauern. Der Pioniergeist von St. Antönien würde in den kommenden Monaten der Stromknappheit schlechthin als «das Beispiel» für Innovation hervorgehoben.

Würde, hätte – alles wurde damals trotz eines Finanzierungsgrades von 70 % von ein paar Gegnern des Projektes verweigert. Die Befürworter/-innen bemühten sich (leider) gar nicht, an die Gemeindeversammlung zu gehen, weil das Geschäft unbestritten erschien. Im Jahr der Gemeindefusion und wichtiger weiterer Abstimmungen, die beinahe monatlich stattfanden, gönnten sie sich einmal eine Pause. Dies hatte, wie wir heute wissen, schlimme Auswirkungen.

Bei den aktuellen Strompreisen dürfte das Solarprojekt mehr als eine Million Rendite pro Jahr erwirtschaften. Selbst bei der damals vereinbarten KEV-Zusage wäre es bei einer halben Million. Es ist aber nicht nur das Geld, das die Gemeinde Luzein heute einnehmen würde. Es ist auch die Souveränität in der nachhaltigen Energieförderung. Dem Wasserkraftwerk am Schanielabach würde die Solaranlage am Chüenihorn im Winter die notwendige Unterstützung bieten.

Die Lawinengebäude am Chüenihorn stehen noch – bald vollständig erweitert und saniert.

Während der Schnee bei fortschreitender Klimaerwärmung bald von gestern ist, können diese Anlagen, denen ein grosser Teil von St. Antönien seine Aussiedlung verdankt, auch weiter-

hin grossen Nutzen bringen. Ihre Präsenz dürfte mit dem Bonus der schadstofffreien Energiegewinnung noch an Bedeutung zulegen.

Damals im Jahr 2015 versteckten sich sowohl Kantons- wie Bundesregierung hinter fehlenden Gesetzen, eine massgebliche Fördersumme in das Projekt zu investieren. Gesetze, die es jedoch andererseits erlaubten, Unsummen von Geld in die stufenweise Stilllegung der Nuklearkraft zu investieren. Dieses Förderkapital fehlte letztlich, um die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in St. Antönien von einem risikolosen Jahrhundertprojekt zu überzeugen.

Wenn damals vor sieben Jahren Hunderte von Befürwortern insgesamt eine Million Zertifikate unterzeichneten, die zum Teil grün orientiert oder zu St. Antönien eine besondere Beziehung hatten, so sprechen wir heute an Stelle der «Grünen» Investoren im Finanzsektor an. Die Lage hat sich in derart kurzer Zeit geändert.

Die Gemeinde Luzein tut gut daran, nun schnellstmöglich die Solarzone zu reaktivieren. Die zuständigen kantonalen Behörden können diese praktisch pfannenfertig aus der Schublade ziehen. Das Bundesamt für Energie soll sich überlegen, ob die Hürde des Investitionshilfekredites bei unseren 3-4 GWh/a greift oder ob die zwischenzeitliche Erhöhung auf 10 GWh/a nicht wohl eher nur einer Alibiübung entspricht. Der Bund kann zwar mitbestimmen, wer wo Strom zu sparen hat, muss aber selber kein Geld für die Produktion in die Hand nehmen. In dieser Grössenordnung machen das dann eh jene, die schon unter dem Rettungsschirm des Bundes stehen.

Ich bin gespannt, was hier am Chüenihorn in St. Antönien noch passiert. Bessere Voraussetzungen gibt es nicht mehr, und dass sich der Strompreis in den kommenden Jahren nach unten bewegt, glaube ich persönlich auch nur schwer. Tesla und all seine Mitbewerber lassen grüssen und auf die elektrische Zahnbürste mag ich auch nicht mehr verzichten... !

**JUGENDSESSION
GRAUBÜNDEN. 2022**
8. und 9. Oktober, Chur

**BRING
DICH EIN!**

Mitbestimmen und Mitgestalten:
JUGENDSESSION-GR.CH

jugend.gr



jugendsession
sessione dei giovani
sessiun dals juvenils



Auch die Schlagerfreunde von Klosters an der Schlagerparade in Chur

K.D. Nach einer zweijährigen Pause fand sie wieder statt, die Schlagerparade in Chur. «Hossa, Hossa, Hossa» ertönte es lautstark vom Hossamobil der Schlagerfreunde Klosters. Geschätzte 28 000 Zuschauer säumten den Umzugsweg.

Die wilde Truppe aus Klosters u.U. hatte keinen Aufwand gescheut, um den grössten Sattelschlepper der Schierser Transportfirma Chr. Guyan AG, der auf Schweizer Strassen fahren darf, zu dekorieren. Knapp 850 farbenfrohe Ballone wurden aufgeblasen und zu einer Girlande geformt. Rund 90 Personen schunkelten, tanzten und sangen zu den Hits von Udo Jürgens, Roberto Blanco, Wencke Myhre, Bata Illic und vielen mehr auf dem Wagen der Klosterser. Hunderte Sugus, Feuersteine und weitere Leckereien flogen vom Fahrzeug in Richtung Publikum und erfreuten Alt und Jung. Am friedlichen Anlass gab es viel Kultiges zu sehen. Nebst den Oldtimern auf vier und zwei Rädern, kam man in den Genuss der damaligen Mode mit Schlaghosen, Rüschenhemden und schön gekleideten Damen und Herren. Fehlen durften natürlich auch die grossen Brillen, Harreifen und Perlenketten nicht. «Schön wenn Menschen so feiern können und wollen. Deshalb wird das bestimmt nicht die letzte Schlagerparade der Klosterser gewesen sein», äusserste sich ein Teilnehmer. Man munkelt, dass das OK der Schlagerfreunde Klosters heimliche Pläne schmiedet.

Nebst der Schlagerparade kann man vielleicht bald einmal mehr hören oder sehen. Was das wohl sein wird?







Am 8./9. Oktober kommt es wieder zum «Prättigauer Alp-Spektakel in Seewis»

E. Jedes Jahr im Oktober stehen lebendige Tradition, moderne Alpwirtschaft und Schweizer Alpkultur im Mittelpunkt. Das Prättigauer Alp-Spektakel lockt auch dieses Jahr Einheimische und Gäste aus dem ganzen Land und aller Welt ins Prättigau und bietet gelebte Tradition und Genuss für alle. Die 16. Ausgabe findet am 8./9. Oktober in Seewis statt.

Gemeinsam zurückblicken auf den Alpsommer – das Prättigauer Alp-Spektakel gehört im Oktober in den Eventkalender. Seewis wird zum Treffpunkt der Land- und Alpwirtschaft, und natürlich werden die mit Liebe produzierten Alpprodukte zu den Geniessern aus Nah und Fern gebracht. Auch die 16. Ausgabe überzeugt mit einem abwechslungsreichen Programm mit den bewährten Highlights, aber auch mit einem neuen Programmpunkt.

Neu: Gemütlicher Äplerabend

Der grosse Alpabzug am Samstagmittag mit «hübsch» geschmückten Schafen, Ziegen, Kühen und Pferden darf auch dieses Jahr nicht fehlen, wie auch am Sonntag der Schönheitswettbewerb für echte Kerle – das Landi-Alpenbarttreffen gehört

bereits fest zum Programm. Eine Neuerung gibt es dieses Jahr am Samstagabend: Bei entspannter Atmosphäre wird ein währschaftes Äplermenu serviert. Musikalisch umrahmt wird der Abend mit den «Bündner Spitzbueba», dem «Jodelklub Rätikon» und «Prättigauer Power». OK-Präsident Hans Jegen betont «nach der gelungenen Jubiläumsausgabe vom letzten Jahr, freuen wir uns auf diese Programmänderung und laden zum gemütlichen Zusammensein ein.»

Ein Event für jeden Geschmack

Schon mehrere Tonnen feinsten Alpkäse und köstlicher Alpbutter haben den Weg aus der Chlus-Schlucht gefunden, hinaus in die weite Welt. Der Event lockt nicht nur Einheimische, sondern auch immer viele Gäste aus Nah und Fern an. Kein Wunder: Das Alp-Spektakel ist bodenständig und zeigt die naturnahe Alptradition auf. Dazu gehört der bekannte Spezialitätenmarkt, die Alpkäse-Degustation mit Publikumsbeurteilung, wie auch die Jodlerrmesse und der Kinderumzug. Wie gewohnt wird am Sonntag im Rahmen des Rinder-Spektakels die Wahl der Alpkönigin durchgeführt. Für die kleinen Gäste gibt es zudem ein spannendes Programm mit einem grossen Streichelzoo und viel Platz zum Toben.

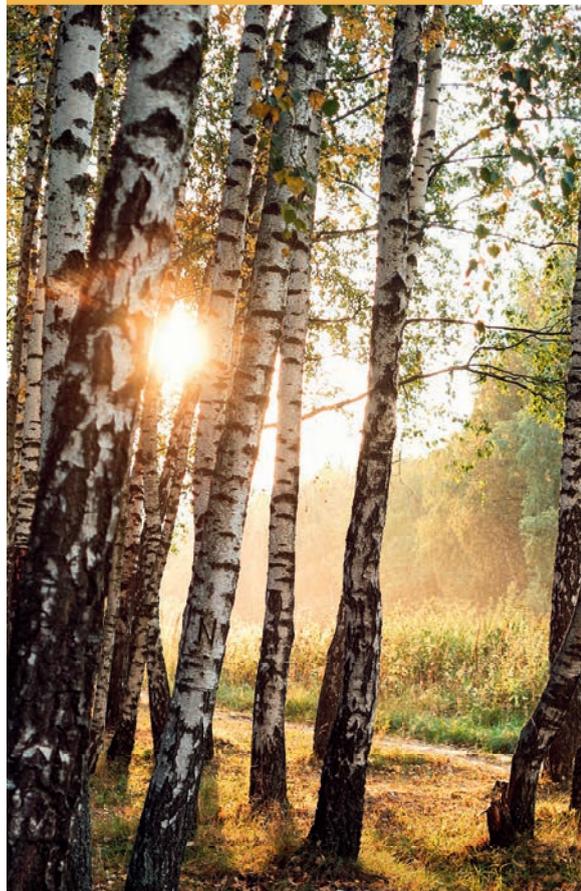
Täglich: News aus der Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Martina Herrli 7. an der Kleinkaliber-SM

W.U. Kürzlich haben in Thun die Schweizer Meisterschaften im Kleinkaliber Gewehr-schiessen stattgefunden. Aus Davos durfte Martina Herrli dank ihren guten Qualifikations-Resultaten teilnehmen.

Am Samstag wechselten die Verhältnisse, was das wett-kampfmässige Schiessen beeinträchtigte. Martina Herrli belegte Rang 19 mit 606.9 Pt. Am Sonntag herrschten dann bessere Verhältnisse, schönes Wetter für den 3-Stellungswettkampf. Im Vorprogramm belegte Martina nach 60 Schuss Zwischenrang 2, und im anschliessenden Finaldurchgang klappte es nicht mehr ganz so gut, Martina belegte schliesslich mit Rang 7 einen Diplomrang.

Bild rechts: Martina Herrli die Dritte von rechts.



LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®

SKECHERS

Damen und Herren



303-00-8267
Fr. 89.90



303-00-8269
Fr. 79.90



252-00-8349
Fr. 99.90



252-87-0001
Fr. 79.90

DEGIACOMI
SCHUHMODE

— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch

Weitere Filialen in:
Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur



Shopper online?
degiacomi-schuhe.ch



Golf Club
Alvaneu Bad



Jetzt buchen → golf-alvaneu.ch

Schnupper-
Golfunterricht

Erster Alpenrosen Cup: Gabi Haller und Hans Gasser die Brutto-Sieger



Die glücklichen Preisgewinner/-innen mit dem Sponsor des ersten Alpenrosen-Cups: hintere Reihe v.l. Doris Keller, Patrik Müller (Sponsor), Nico Zürcher, Beat Metz, Hans Gasser, Andrea Jägli, Wolfgang Eppler, Roger Scheiwiller, Gabi Haller, Adrian Ryser.

D.P. Zum ersten Mal hat in diesem Golfherbst der Alpenrosen-Cup stattgefunden. Initiant Patrik Müller verwöhnte seine Gäste über das gesamte Turnier. Er begrüßte die 86 Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich.

Gespielt wurde im Modus Stableford, gestartet vom Tee 1 und 10. Patrik Müller überraschte die Golferinnen und Golfer am Loch 7 mit Häppchen und Champagner, am Loch 10 mit Hot-Dog und am Loch 15 mit Kaffee und Kuchen, was die Gäste an diesem regnerischen Tag sehr genossen.

Trotz des Regens wurden starke Ergebnisse im Albulatal erspielt. Clubmeisterin **Gabi Haller** siegte in der Damen Bruttokategorie mit 18 Punkten vor **Elisa Schorno** und **Birgitte Krogh**. In der Herren-Kategorie sicherte sich **Hans Gasser** mit starken 30 Bruttopunkten vor **Wolfgang Eppler** mit ebenfalls 30 Punkten und **Andrea Jägli** mit 28 Punkten den Sieg.

Das Wohlfühlprogramm von Patrik Müller war noch nicht beendet, denn nach der Runde wurden die Turnierteilnehmerinnen und Teilnehmer weiter grosszügig vom Sponsor verwöhnt. Die Preisgewinner/-innen durften während des

gemeinsamen Nachtessens sensationelle Weine als Preis entgegennehmen. Nach dem Dessert begleitete die Live Altrockgruppe SALA den Abend. Es wurde bis in die Nacht hinein gelacht und getanzt, ein wundervoller Turniertag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird, ging zu Ende.

Der Golf-Club Alvaneu Bad bedankt sich Patrik Müller für das grosszügige Sponsoring! Der Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Haller Gabi Alvaneu Bad 18 Pt.
Brutto Herren: 1. Gasser Hans Alvaneu Bad 30 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp 0,0-18,4): 1. Eppler Wolfgang, Alvaneu Bad 42 Pt.; 2. Gasser Hans, Alvaneu Bad 37 Pt.; 3. Riedi Clau, Sagogn 35 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18,5-36,0): 1. Santos, José Claudio, Migros 43 Pt.; 2. Pleisch Debby, Alvaneu Bad 41 Pt.; 3. Metz Beat, Alvaneu Bad 39 Pt.

Netto 3. Kat. (Hcp 36,1-PR): 1. Scheiwiller Roger, Alvaneu Bad 41 Pt.

Junioren: 1. Zürcher Nico, Davos 34 Pt.

Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

• **Klosters**, Monbielerstrasse 35, per sofort zu vermieten **4,5-Zi.-Dachwhg.**, sonnig, Arvenstube, Zentralheizung, Gartensitzpl. zur Mitben., NR, keine Haustiere, Miete: Fr. 1200.00, inkl. NK. PP Fr. 50.00 Tel 081 284 19 64

• **Familie sucht in Davos Platz**, **3.5- bis 4.5 Zi. Whg.**, mit Garage, ab 1.10.22 oder n.V. für max. 1800 Fr. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 076 344 33 79.

• **1. Ich suche eine Wohnung** zur Dauermiete in **Klosters Platz, Aeuja oder Selfranga**, mit Balkon oder Sitzplatz, mind. 1,5 Zimmer, max. 1200 Fr., C. Zanetti, Tel. 076 531 64 24

• **1. 4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab sofort zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94 m2, Gartensitzpl., Bodenheiz., Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, ged. PP 90 Fr., Miete 1690 Fr./Mt. exkl. NK, wiesen@xdm.ch

Tel. 079 300 33 60

• **Suche Miet-Whg. in Davos** vom 1.11.22 – 30.4.23 (Saisonstelle). Komme aus Schwyz, bin jung, aufgestellt & NR. Bevorzuge möblierte Whg. oder WG, 1 bis 4-Zi.-Whg., Tel. 079 915 93 76/dariahicklin@gmail.com

Fundgrube

• Zu verkaufen: **1 Wasserbezugsrecht (2000 m3)**. Preis n.V. Tel. 079 699 16 88

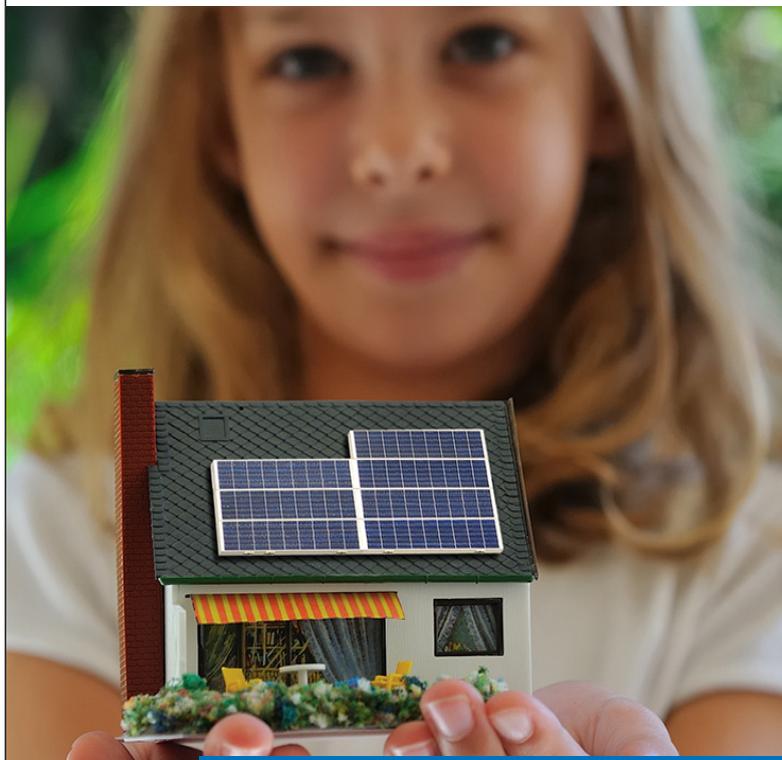
• **Videokassetten auf DVD**: Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und min-iDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat**: 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie **div. LP's der goldenen 80er und 70er**. 079 629 29 37

• **Kinderschaukel (mit Musik)** für Baby gratis abzugeben. Muss abgeholt werden..... Tel. 079 629 29 37



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Kleinanzeigen 20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

Unser Team in Davos sucht Verstärkung

Elektro-Servicemonteur

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Bewerbung an: info@el-group.ch

Promenade 54, 7270 Davos, Tel: 081 544 05 86



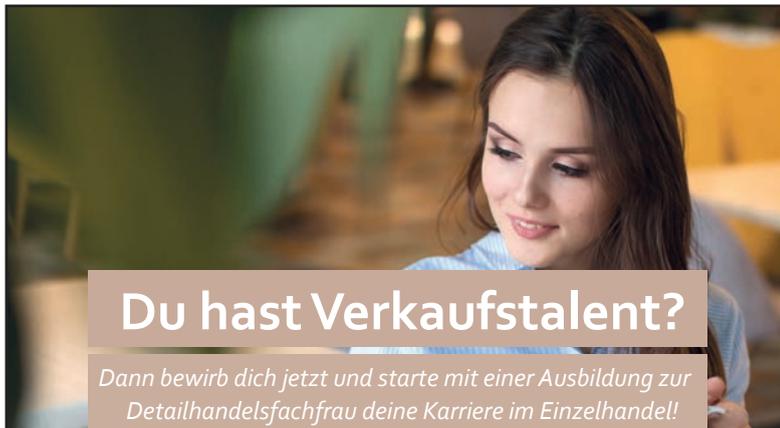
Elektro - Planung - Realisierung

Wanted

• Per 1. Oktober wird in Davoser 2-Personen-Haushalt an 6 Tagen pro Woche eine **Haushalt-Hilfe** für Kochen, Einkaufen, Reinigen gesucht, täglich 4 bis 6 Stunden. Deutsch-Kenntnisse. Für 4 bis 6 Wochen. **Tel. 081 413 65 55**

• **Erfahrene Haushälterin** (kein Kochen), 8 bis 10 Std. pro Woche. Deutsch, Franz. od. Italien. sprechend. **079 610 26 24**

• Wir suchen **Mitarbeiter Sesselbahn/Skilift** und **Kabinenführer** für Wintersaison 2022/23 im Wintersportgebiet Davos Klosters. Kontakt: andrea.ambuehl@davosklosters.ch, **Tel. 081 417 61 43**



Du hast Verkaufstalent?

Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau deine Karriere im Einzelhandel!

Für das Jahr 2023 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unserer Filiale **Davos Platz** zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, beratend zur Seite stehst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten stehende Anschrift in Davos oder komme persönlich im Geschäft vorbei. Der Ausbildungszeitraum beträgt drei Jahre.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen!

Dein Team Degiacomi

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

z.Hd. Frau Grunder
Promenade 79,
CH 7270 Davos Platz
Telefon: 081 420 00 10
vkddadmin@degiacomi.ch

www.degiacomi.ch



Wir suchen dich!

Jahres- oder Saisonstelle direkt
an der Parsennbahn

Sportartikelverkäufer-/in
Accessoires & Skivermietung
80 - 100%

Sportartikelverkäufer-/in
Accessoires & Skivermietung
40 - 60%

• Anstellung per 1. November 2022 oder nach Vereinbarung

• Auch Quereinsteiger/innen mit PC-Grund- und Englischkenntnissen sind herzlich willkommen

Wir freuen uns auf deine Bewerbung

Bewerbung an:

INTERSPORT Andrist Davos

z.H. Flurin Andrist, Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters

+41 79 562 62 58 flurin@andrist-sport.ch



**Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung**

Bürokraft und Disponent/in 100% w/m/d

Ihre Aufgaben
Telefonische Auftragsannahme
Disposition Taxifahrzeugen
Einsatz von Fahren und Fahrzeugen
Kunden- und serviceorientierte Lösungsfindung
Beantworten von Mails

Ihr Profil
Sprachen Deutsch (Wort und Schrift) und Englisch
Kenntnisse von Word und Excel
Organisator, Teamplayer
Rasche Auffassungsgabe, grosses Service- und Dienstleistungsbewusstsein
Flexibel, lösungsorientiert, durchsetzungsstark und hohe Belastbarkeit
Führerschein mit Eintrag B

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
079 410 20 93

24 h
365 T



Textilreinigung · Wäschepflege

Suche Verstärkung

Ich suche bei uns **eine Textilmitarbeiterin**
in einem **40%-Stellenpensum**

Ihr Hauptaufgaben sind:

Bügeln, Fleckenbekämpfung
und Kundenbetreuung an der Theke.

Gute mündliche Deutschkenntnisse werden
vorausgesetzt. Habe ich Ihr Interesse geweckt?
Dann freue ich mich auf Ihre Kontaktnahme!

Tel. 079 695 04 58 / topcleandavos@gmx.ch

Claudio Cajacob / Geschäftsführer

GOTSCHNA
TAXI



Zur Verstärkung unseres Teams
suchen per sofort oder nach Vereinbarung
Taxichauffeure

für Tages- oder Nachtschicht
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs Wochenende.
Bitte nur Anfragen mit Führerausweis Kat. B, Eintrag
121; wenn möglich auch Kat. D1 mit CZV Ausweis
gute Deutsch Kenntnisse und Schweizerwohnsitz.
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
079 410 20 93

24 h
365 T

Wir suchen in unser
Alpin Gartencenter Filisur

Floristin ca. 40 bis 60 Prozent

Stündliche Bahnverbindungen Davos-Filisur
(25 Min. Fahrzeit)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme:
christianschutz@schutzfilisur.ch

Schutz Filisur 081 410 40 70

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

**Wir suchen: Haushalts-
hilfe 100%, Jahresstelle**

Für ein grosses Familienhaus
in Klosters suchen wir per sofort oder n.V.
eine **herzliche, kinderfreundliche und**
kompetente Haushaltshilfe
in Vollzeitanzstellung.

Bei Interesse freuen wir uns über eine
Kontaktaufnahme:

direktion@edelweiss-davos.ch

Tel. 081 416 10 33

GÜGGELSTEIN

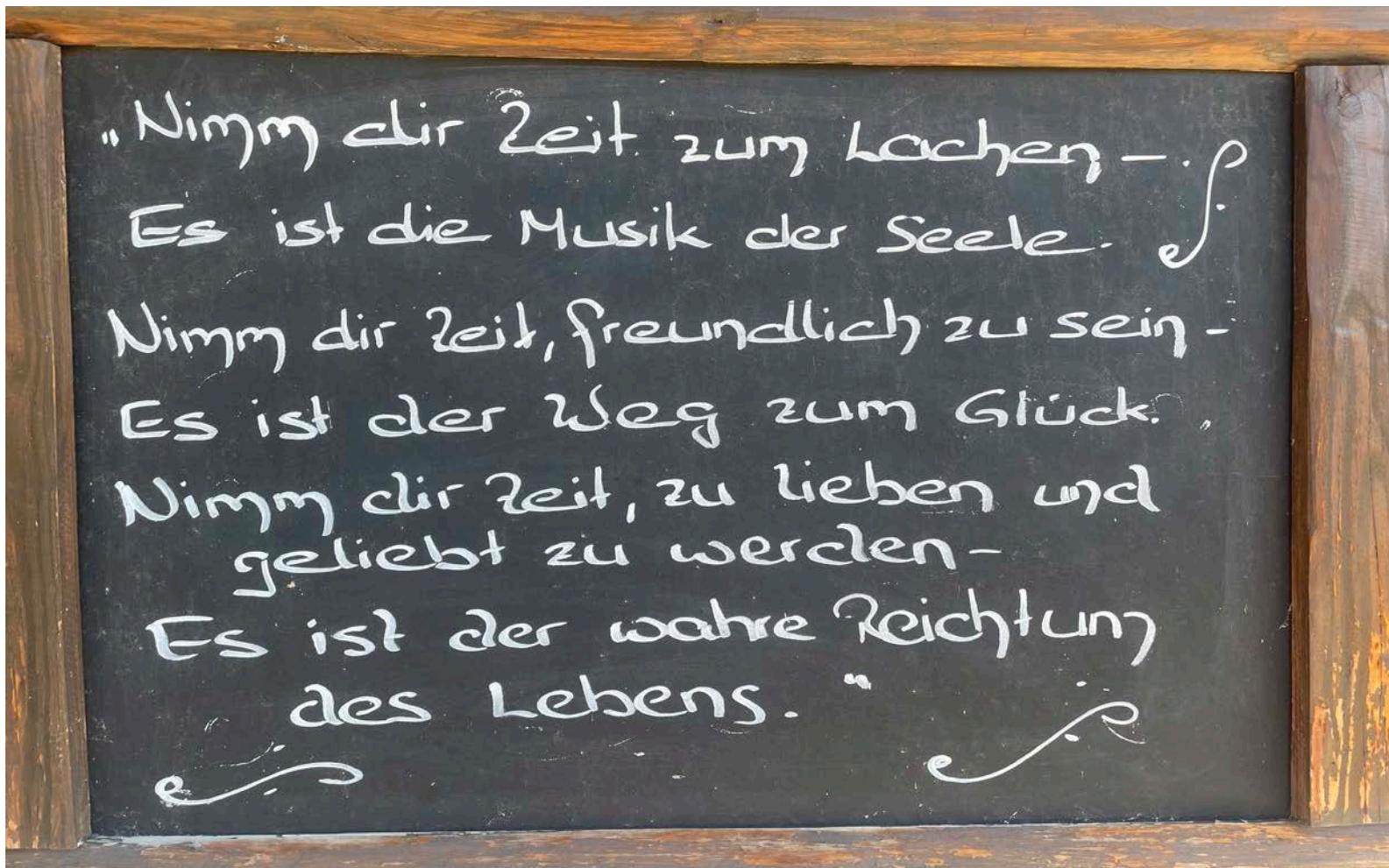
Selbstbedienungs Skiliftrestaurant Guggelstein in 7243 Pany

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir für die
Wintersaison motivierte, aufgestellte Mitarbeiter

Allroundarbeiten im Stundenlohn 4-7 Std. pro Tag
zwischen 10 Uhr und 18 Uhr Dezember-März

Kontaktperson Marcus Pfister 078 713 06 29
www.gueggelstein.ch restaurant@gueggelstein.ch

Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig



endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse / Fettentfernung
- ◆ EM Shape X® Bodyforming
- ◆ Tattoorentfernung
- ◆ Haarentfernung mit Laser (kein IPL)
- ◆ Schmerztherapie mit Laser
- ◆ Stosswellentherapie
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Aknetherapie/Behandlung
- ◆ maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling/Faltenentfernung
- ◆ Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Dehnungsstreifen
- ◆ Pigmentflecken
- ◆ Behandlung von Nagelpilz

www.endless-beauty.ch

Tel: 081 559 42 00 • Kantonsstrasse 37 • 7205 Zizers

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

«Terminus»-Legende Sigi Ritter feierte seinen 80. Geburtstag auf dem Bodensee

Über 100 Gäste, darunter seine ganze Familie und viele Freunde, haben am Samstag auf dem Bodensee den 80. Geburtstag der Davoser Hotelier-Legende und Eisschnelllauf-Fan Sigi Ritter gefeiert. In Romanshorn hat mit einer Kochlehre einst sein erfolgreiches Berufsleben begonnen.

Walter Bani
Text u. Fotos



Sigi Ritter war immer ein wenig anders als die Anderen. Als er ein kleiner Junge war, prägte der Unfall mit einer Waschmaschine sein späteres Leben nachhaltig. Nach dem Verlust von drei Fingern bekam er unfreiwillig einen tiefen Blick in die Welt der Behinderten. Und liess sich trotzdem niemals behindern. Der Berufsberater sagte zu ihm: «Dem Koch steht die Welt offen», und weil er davon träumte, die Welt zu bereisen, wurde er Koch und später erfolgreicher Hotelier. Im Davoser «Terminus» setzte er im Laufe der Jahre so manches Projekt in die Tat um und nahm dabei eine Pionierrolle ein. Das Restaurant «Zum Goldenen Drachen», das er 1981 eröffnete, war das erste chinesische Restaurant der Alpen. 1997 baute er auf dem Dach des Hotels eine Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und war damit erneut weit herum der Erste! Über 27 Jahre lang leitete er zusammen mit seiner Ehefrau Riek das Hotel und machte aus einem Studentenhotel und Jugendlager eine angesehene Adresse. Und fand aber auch stets irgendwie Zeit für seine Familie und seine grossen Hobbies Laufen, Velofahren, Eisschnelllauf und



Während der Schifffahrt auf dem Bodensee durfte natürlich Sigis geliebte Jazz-Musik nicht fehlen. Die Brassband Jos de Brouwer aus den Niederlanden sorgte für Stimmung, und das bestens gelaunte Geburtstagskind zeigte ein Tänzchen.

Jazz. Als gelungene Überraschung erhielten alle Gäste der Feier ein Buch überreicht. Und zwar ein ganz Besonderes: Eine reich bebilderte Biographie des Geburtstagskindes! Es wäre nicht verwunderlich, wenn das Buch «Sigi Ritter – Geschichten aus meinem Leben» bald die Schweizer Bestsellerlisten anführt...!

Herbstaktionen mit coolen Preisen

 <p>Fretz Men 303-46-0019 Fr. 119.- statt 179.⁹⁰</p>	 <p>Paul Green 252-10-8077 129.- statt 209.-</p>	 <p>Timberland 257-00-3073 159.- statt 194,⁸⁰</p>
 <p>Gabor 225-63-0001 99.- statt 139,⁸⁰</p>	 <p>Gabor 225-22-0005 89.- statt 138,⁸⁰</p>	 <p>Timberland 309-00-8044 99.- statt 159,⁹⁰</p>
 <p>Andiamo 222-37-0004 Fr. 119.- statt 179,-</p>	 <p>Gabor 222-22-0008 99.- statt 169,⁹⁰</p>	 <p>Gabor 225-34-0007 79.- statt 148,⁸⁰</p>

Sie finden sehr viele weitere Modell von verschiedenen Marken zu coolen Preisen in allen Filialen.

Einfach vorbeikommen und sich ein Schnäppchen sichern.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch



Weitere Filialen in:

Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur

Shoppen online? 
degiacomi-schuhe.ch

Oliver Hunziker ist Informatiker und führt mit seiner Lebenspartnerin das Hotel Alpina, Schiers

«Der Energiebedarf sollte bezahlbar bleiben»

Der Davoser Informatik-Unternehmer Oliver Hunziker übernimmt mit seiner Lebenspartnerin Anne-Sophie Hiltbold das Hotel Alpina in Schiers. Die Schlagzeile im März dieses Jahres. Keine einfache Zeit für das Gewerbe. Eine erste Bilanz im folgenden Gespräch.

Heinz Schneider



Seit März dieses Jahres führen Anne-Sophie Hiltbold und Oliver Hunziker das Hotel Alpina in Schiers.

Herr Hunziker, einerseits sind Sie Informatiker, andererseits Hotelier. Wie schaffen Sie diese Doppelbelastung?

Oliver Hunziker: Der Spagat ist nicht immer einfach, aber zum Glück habe ich in beiden Firmen, vor allem in Schlüsselpositionen, sehr gute und erfahrene Mitarbeiter. Und meine Partnerin hat eine Lehre in der Gastronomie und die Hotelfachschule Genf absolviert, dadurch bringt sie ein hohes Fachwissen mit und kann mich stark entlasten. Ebenfalls unterstützt uns meine Tochter tatkräftig in beiden Unternehmungen, was eine zusätzliche Erleichterung bringt.

Mit Ihrer Partnerin führen Sie seit März dieses Jahres das einzige Hotel in Schiers. Gut gestartet?

Der Start war nicht ganz einfach. Kurz vorher wurde die Corona-Zertifikatspflicht aufgehoben, und wir wurden von Gästen regelrecht überrannt. Und in der ohnehin angespannten Situation auf dem Personalmarkt waren wir

von Anfang an stark in das Daily Business eingebunden. Ansonsten fühlen wir uns in Schiers sehr wohl und sind von der einheimischen Bevölkerung mehrheitlich sehr freundlich aufgenommen worden.

Die Gäste haben bereits erste Neuerungen im Restaurant-Bereich festgestellt. Besteht Investitionsbedarf?

Seit März haben wir rund eine Viertelmillion Franken investiert. Unter anderem wurden zwei Wohnungen saniert und ein neues Büro für meine Softwarefirma-Firma eingerichtet. Und ganz aktuell haben wir den Umbau des alten Restaurants und der Bar praktisch abgeschlossen.

Haben Sie Bedenken bei einer Strommangellage im kommenden Winter? Braucht die Hotelanlage auch eine energetische Erneuerung?

Ich habe weniger Bedenken vor einer Strommangel-Lage als vielmehr, dass die Energie im Allgemeinen bezahlbar bleibt. Mit verschiedenen Massnahmen versuchen wir daher, weniger Strom zu verbrauchen, z.B. haben wir Dutzende von alten Lampen durch eine stromsparende Beleuchtung und die Bettwäsche durch bügelfreie Materialien ersetzt. Zudem plant die Gemeinde Schiers einen Wärmeverbund, und wir hoffen, dass wir uns anschliessen können. Falls das Projekt nicht realisiert wird, werden wir uns Alternativen überlegen.

Haben Sie weitere Pläne für die Zukunft? Wird die Doppelbelastung auf die Dauer nicht zu viel für Sie?

Als Nächstes werden wir nun etappenweise die Hotelzimmer renovieren. Doch, die Doppelbelastung ist ein Problem, daher werde ich versuchen, mich in Schiers mehr und mehr aus dem Tagesgeschäft zurückzuziehen und vor allem im Hintergrund zu agieren.

Oliver Hunziker

geb.: 10. Mai 1970

von: La Punt

wohnhaft in: Davos

Zivilstand: ledig

Beruf: Unternehmer

Nebenberuflich: Gastgeber im Hotel Alpina Schiers

Hobby: Golf, Skifahren

Lebensphilosophie: Gib das, was dir wichtig ist, nicht auf, nur weil es nicht einfach ist (Einstein)

Was mich freut: Der Kontakt mit Gästen, Kunden und Mitarbeitern

Was mich ärgert: Unzuverlässigkeit

Traum: Eine Weltreise

Liebingsdrink: Rotwein

Liebingsessen: Alles von

Claudia, unserer Küchenchefin, und ihrem Team

Liebingsmusik: Pop, Rock

Liebingslektüre: Tageszeitung

Liebingsferiendest.: USA

Meine Stärke: Lösungsorientiert

Meine Schwäche: Ungeduld

Was ich an Graubünden so

schätze: Die intakte Natur

Was weniger: Der Verkehr und die Baustellen

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Gabor 265-41-0005
119.90



LUST
AUF
SCHÖNE
SCHUHE®

Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10
WWW.DEGIACOMI.CH

Wanderschuhe

= 
heierling®
Since 1885 